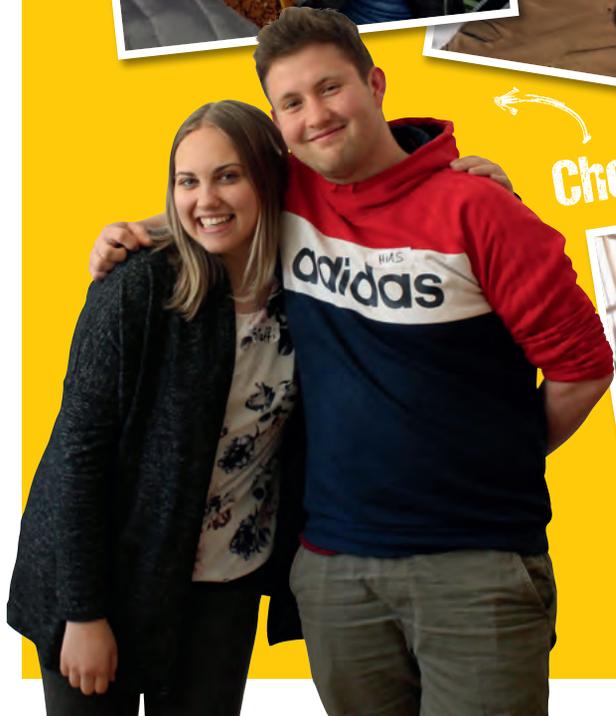


Salzburg



Wissen ist *Macht!*

SCHNAPPSCHÜSSE



Cheeeese!





Inhalt

02 Schnappschüsse

03 Vorwort
Inhalt
Impressum

04 Neues vom Land

21 Neues von der Bundesorganisation

28 Berichte aus den
Orts- & Bezirksgruppen

39 Termine



Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1015 Wien • Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Salzburg, Maria-Cebotari-Straße 5, 5020 Salzburg; Tel.: 0662/641248-370, Fax: 0662/641248-329, E-Mail: landjugend@lk-salzburg.at, www.landjugend.at; ZVR-Zahl: 044060716 • Für den Inhalt verantwortlich: Dominik Kendlbacher, Elisabeth Weibuchner • Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion: **m.f.**, www.mgf.at, 3100 St. Pölten • Die Zeitschrift „Landjugend“ wird mit Pflanzenfarben gedruckt. Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. • Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes: Medieninhaber und Verleger: Landjugend Salzburg, Maria-Cebotari-Straße 5, 5020 Salzburg; Vertreten durch Maximilian Brugger, Landesobmann und Johanna Schafflinger, Landesleiterin. **Grundlegende Richtung:** Jugendmagazin zur Information von Mitgliedern der Landjugend Salzburg. Erscheint vier Mal jährlich. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



PRINTED WITH VEGETABLE OIL INK

Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus



Bundeskantleramt
Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend

Wie die Zeit vergeht ...

Das halbe Jahr ist schon wieder vorbei und auch heuer hat sich schon wieder viel bei der Landjugend getan. Fulminant gestartet sind wir mit dem Tag der Landjugend in St. Johann. Gleich darauf folgten die Winterspiele, bei denen mit fast 900 Teilnehmern erneut ein super Event auf die Beine gestellt werden konnte. Auch die Landesentscheide Forst, Reden, 4er-Cup, Mähen und die, heuer nach einigen Jahren Pause wieder durchgeführte, Agrar- & Genussolympiade waren ein voller Erfolg.

Ein heißer Sommer voller Projekte, Events und Bundesentscheide steht uns bevor. Ich hoffe, dass wir wieder einige Medaillen nach Salzburg holen können und auch, dass wir beim BestOf der Landjugend Österreich wieder um das beste Projekt mitkämpfen können.

„Wie die Zeit vergeht“, kann ich auch sagen, wenn ich auf meine Landjugendkarriere zurückblicke. Vor fast sechs Jahren wurde ich in die Landesleitung der Landjugend Salzburg gewählt. Nach zwei Jahren als Stellvertreter habt ihr mich zu eurem Landesobmann gemacht. Wenn ich auf diese Jahre zurückblicke fallen mir unzählige wunderbare Momente und Erfolge ein. Irgendwann ist aber trotzdem der Zeitpunkt gekommen um „Servus“ zu sagen und neuen, engagierten Funktionären die Möglichkeit zu geben, die Geschicke in der Landjugend zu leiten. Auch wenn es mir nicht leicht fällt, werde ich mich im September nicht mehr zur Wahl stellen. In diesem Sinne darf ich mich für euren Einsatz, euer Vertrauen und die tollen Begegnungen bedanken. Die Landjugend hat mir so viel gegeben und wird immer einen besonderen Platz in meinem Herz behalten! Ich wünsche euch einen grandiosen Sommer und viele schöne Erlebnisse. Vielleicht sieht man sich ja bei einer Veranstaltung.



Euer Landesobmann
MAX

Wir machen Salzburg *sauber!*

Knapp 1.000 Tonnen Müll landen jährlich neben Landes- und Bundesstraßen sowie an öffentlichen Plätzen in Stadt & Land. Aus diesem Grund finden im Rahmen des heurigen Jahresschwerpunktthemas „NachhaltigERleben“ seit April unzählige Müllsammelaktionen der verschiedensten Landjugend – Ortsgruppen im ganzen Land Salzburg statt.



Täglich produzieren und entsorgen wir Müll. Ist kein Abfalleimer in der Nähe, werfen viele ihren Müll achtlos auf die Straße oder in die Natur – und das, ohne darüber nachzudenken, welche Konsequenzen das für Umwelt und Tiere nach sich zieht.

30 Orts- & Bezirksgruppen im ganzen Land Salzburg nehmen die Herausforderung an und schauen nicht mehr weg. Mit Handschuhen und Müllsäcken von der Salzburger Abfallbeseitigung ausgestattet, ziehen die Landjugendmitglieder durch die Straßen und säubern ihren Heimatort. Bei den bisherigen Sammelaktionen wurden unzählige Aludosen und Plastikverpackungen am Wegrand, zwischen Sträuchern und in der freien Natur gefunden. Unglaubliche 2.000 kg Müll wurden bei den bisherigen Müllsammelaktionen bereits gesammelt. Ein erschreckendes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass es Jahrhunderte dauert, bis manche Materialien verrotten. Aludosen werden erst nach etwa 200 Jahren abgebaut. Noch schlimmer sind PET-Flaschen: diese benötigen bis zu 500 Jahre bis zur vollständigen Zersetzung.

Im Sinne unserer Umwelt werden in den kommenden Wochen noch einige Müllsammelaktionen stattfinden und unser schönes Land Salzburg wieder ein Stück sauberer sein.

JAHRESSCHWERPUNKT-
THEMA 2019/20

— *nachhaltig[ER]leben* —



Landesprojektwettbewerb 2019

Planen – Organisieren – Anpacken – Gewinnen

Unter dem Slogan „**nachhaltig[ER]leben**“ stellen die Ortsgruppen in ganz Salzburg Projekte auf die Beine. Im Rahmen des Landesprojektwettbewerbes werden diese bewertet, beim jährlichen Tag der Landjugend prämiert und auf die Bühne geholt.



Was ist ein Projekt?

- ✓ Einmaliges Vorhaben
- ✓ Bestimmter Zeitrahmen
- ✓ Festgelegter Kostenrahmen

Wieso machen wir Projekte?

- ✓ Tue Gutes im Ort und sprich darüber
- ✓ Gemeinsam etwas bewegen – Dynamik für die Gruppe!
- ✓ Entgegenwirken von Klischees
- ✓ Mitgliederwerbung
- ✓ Ehrenamt hervorheben
- ✓ Erfolge gemeinsam feiern – ein tolles Gefühl!
- ✓ Prämierung auf Landes- und Bundesebene

Wie funktioniert die Teilnahme am Landesprojektwettbewerb?

Das ausgefüllte Einreichformular (auf der Homepage zum Downloaden) muss bis spätestens **1. Oktober 2019** mit mindestens drei qualitativ hochwertigen Fotos ans Landjugendreferat geschickt werden.

Am **30. November 2019** findet die Landesprojektpräsentation statt, anhand welcher ihr euer Projekt einer fachkundigen Jury vorstellt. Die Jury bewertet anschließend das Projekt.



Am **11. Jänner 2020** ist der große Tag! Beim Tag der Landjugend Salzburg werden eure Projekte prämiert (unterteilt in Gold, Silber, Bronze, Erfolgreich teilgenommen).

Nicht vergessen!

- ✓ Während des Projektes gute Fotos machen und an das Landjugendreferat senden!
- ✓ Pressearbeit – die Visitenkarte der Landjugend in der Öffentlichkeit! Gerne unterstützt euch das Landjugendreferat bei der Pressearbeit!

Ein- & Aufsteigerseminar 2019

65 Jugendliche absolvieren rund 800 Bildungsstunden an einem Wochenende!

Am 30. und 31. März 2019 fand im Jugendhotel Aicher in Wagrain das alljährliche Ein- und Aufsteigerseminar statt. 65 wissbegierige Jugendliche aus allen Teilen Salzburgs holten sich Wissen und praktisches Know-How in vier verschiedenen Workshops. Mit über 800 gesammelten Bildungsstunden zeigten die Jugendlichen klar, wie wichtig es ist, sich auch außerhalb der Schule, Lehre oder Beruf weiterzubilden.

Am ersten Tag wählten die Teilnehmer aus einem der vier Workshops:

- „Gute Fotos leicht gemacht“
- „Dein Körper spricht – Was wir ohne Worte sagen“
- „Kreatives und alltagstaugliches Restl-Kochen“
- „Outdoor- & Selbstverteidigungstraining“

Ziel der einzelnen Workshops war es, die Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen zu fördern. Das neue Wissen und die erlernten Fähigkeiten können nun im Landjugendalltag praktisch umgesetzt werden.



Besonders der Workshop **„Dein Körper spricht – Was wir ohne Worte sagen“** eröffnete den Teilnehmern wichtige persönliche Aspekte für sich persönlich und die Zusammenarbeit in der Landjugend. Keine Sprache ist so elementar wie unsere Körpersprache – und keine ist so ehrlich. „Mit Worten können wir vielleicht jemanden täuschen oder belügen, aber wen überzeugt schon ein aufgesetztes Lachen? Ob wir wollen oder nicht – unser Körper verrät unsere wahren Gefühle und Gedanken“, so Sandra Kaiser, Referentin des Workshops.

„Outdoor- und Selbstverteidigungstraining“ lautete der Titel des zweiten Kurses. Interessante Fakten über das Überleben im freien Gelände und einfache Selbstverteidigungsarten standen am Programm. Die Teilnehmer bauten sich im Wald von Wagrain einen Unterschlupf und erkundeten mit Landkarten die Gegend. Auch die richtige Ausrüstung wurde besprochen. Tipps und Tricks vom Experten Alfred Fric durften dabei nicht fehlen. Am Nachmittag folgte ein Selbstverteidigungskurs. So galt es verschiedene Angriffe abzuwehren oder sich aus dem Griff eines Angreifers zu befreien.

„Das Ein- und Aufsteigerseminar war wieder ein voller Erfolg. Die Vielfalt der angebotenen Kurse konnte alle TeilnehmerInnen begeistern. Mein Favorit war eindeutig der Workshop „Fotografie“ mit Matthäus Schröcker. Mit seinen hilfreichen Infos zur Einstellung der Kamera und der richtigen Ausrichtung kann ich jetzt noch bessere Fotos machen.“

Claudia Frauenschuh, Landesleiterin-Stv.





Bei Referent Matthäus Schröcker drehte sich alles um die **Fotografie**. „Der Workshop war sehr lehr- und abwechslungsreich. Matthäus vermittelte uns einen tollen Einblick in die Welt der Fotografie. Von der richtigen Kameraeinstellung bis hin zur Datenschutzgrundverordnung sowie der Eventfotografie war alles dabei. Durch den Bereich Eventfotografie sind wir bestens vorbereitet um unsere nächste Landjugendveranstaltung professionell ablichten zu können“, lautete das Fazit von Melanie Pausch, Schriftführerin-Stv. der Landjugend Unternberg.

Bei Workshop Nummer vier beschäftigten sich die Teilnehmer getreu dem neuen Jahresschwerpunktthema 2019/20 „nachhaltig[ER]leben“ mit der **Verwertung von Resten in der Küche**. In vielen Haushalten bleiben häufig Nahrungsmitteln übrig oder werden nicht zur Gänze verwertet. Dass diese Lebensmittel noch lange nicht für die Tonne sind, bewies Referentin Heidi Huber aus Bad Hofgastein. Mit verschiedensten Speisen von Erdäpfelalern mit dreierlei Aufstrichen, Überbackenen Nudeln, Auflauf bis

hin zu selbstgemachten Desserts konnten sich die Landjugendmitglieder viele Inspirationen für zu Hause mitnehmen. Gemeinsam kreierten die rund 15 Teilnehmer das Abendessen für die gesamte Gruppe.

Beim Abendprogramm lag der Schwerpunkt am Austausch der Landjugendgruppen und dem Kennenlernen untereinander. Eine Fotoshow mit den lustigsten Momenten des Tages und ein Gemeinschaftsspiel durften nicht fehlen.

Am Sonntag rückte **Social Media** in den Fokus. Die Vernetzung und Informationsbereitstellung im Internet wird auch für die Mitglieder der Landjugend immer wichtiger. Ein guter medialer Auftritt ist nahezu das Ziel einer jeden Orts- und Bezirksgruppe. Das Programm gliederte sich in einem Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten und Netzwerke, dem Ausarbeiten von Do's and Dont's und hilfreichen Erfahrungsberichten.

Das Ein- und Aufsteigerseminar war das erste Highlight im Bildungsangebot des heurigen Jahres. In den kommenden Monaten stehen für die Mitglieder bereits die Bezirks- und Landesentscheide sowie ein vielfältiges Kursprogramm an.

SCHLAU, SPORTLICH & SCHNELL

Über 30 Landjugendmitglieder trafen sich am 2. Juni 2019 in Unternberg im Lungau, um die besten **4er-Cup** Teams des Landes zu küren.



WISSEN, GESCHICK & TEAMFÄHIGKEIT

Vielseitige und herausfordernde Stationen verlangten den Teams einiges ab. Bei der Station „Englisch & Geografie“ mussten beispielsweise eine Reading (Leseübung) absolviert und Europäische Länder auf einer Karte gefunden und der richtigen Hauptstadt zugeordnet werden. Geografisches Wissen über bekannte Flüsse und Berge, gepaart mit Sprachverständnis und Wissen über die Geschehnisse in der Weltpolitik brachten hier viele Punkte ein. Eine weitere Station beschäftigte sich mit dem Jahres-schwerpunktthema „nachhaltig[ER]leben“. Hier mussten die Teams unter Beweis stellen wie vertraut sie mit Ressourcennutzung und Müllvermeidung sind.

„Besonders spannend wurde es heuer beim Actionparcours. Die Teams lagen davor nur um wenige Punkte auseinander, was für jedes Team den Einzug ins Finale möglich machte.“

Claudia Frauenschuh,
Landesleiterin-Stv.

Fitness und Geschick bewiesen die Teams im anschließenden Action-Parcours. Dabei legten die Teilnehmer besonders viel Ehrgeiz an den Tag. Für viel Spaß sorgte dabei das Spiel „Tennis mal anders“. Jeweils zwei Teammitglieder mussten dabei mit einem Geschirrtuch den Tennisball über die Linie zu den anderen zwei Teammitgliedern werfen. Das Team mit den meisten Wiederholungen erreichte dabei die Höchstpunktzahl. Nach dem Grunddurchgang (Stationsbetrieb und Actionparcours) folgte das 4er-Cup Finale. Die vier besten Teams lieferten sich einen spannenden Schlagabtausch: Welches Team schätzt am genauesten das Alter des äl-

testen Kindes von vier gezeigten Persönlichkeiten? Welches Team ordnet Planeten, österreichische Berge, Handysorten und Songs nach den Klicks auf YouTube nach der Größe und Beliebtheit richtig an? Welches Team beantwortet 3 Fragen der schwierigsten Kategorie des Landjugend-Wissensbrettspiels richtig?

KÖSTENDORF HOLT SICH DIE GOLDMEDAILLE

Nicht zu toppen war das Team aus Köstendorf mit Karoline Entfellner, Sandra Moser, Andreas Nussbaumer und Michael Kübler. Mit einem tollen Finish schnappten sie sich den Sieg vor der Landjugend Maishofen 1. Der dritte Rang ging an die Landjugend Maishofen 2. Die beiden besten Teams vertreten Salzburg beim diesjährigen Bundesentscheid in Matriel, Tirol.

Spontan, überzeugend & wortgewandt

Beim Landesentscheid **Reden** glänzten die Salzburger Landjugendmitglieder.

Über 15 Mitglieder trafen sich am 14. Mai 2019 im Gemeindefestsaal in Pfarrwerfen um die besten RednerInnen des Landes zu ermitteln. Alle verfolgten dabei ein Ziel: die Qualifikation für den diesjährigen Bundesentscheid in Tirol.

Beim diesjährigen Landesentscheid Reden traten alle TeilnehmerInnen in hervorragender und überzeugender Manier auf. Besonders die Flachgauer und Pinzgauer überzeugten mit präziser Wortwahl und tollen Themen. Die wahrscheinlich schwierigste Aufgabe hatte die Jury des Redewettbewerbs. Der Bürgermeister von Pfarrwerfen Bernhard Weiß, Landesbäuerin Stv. Julinde Posch, Basistrainer der Landjugend Salzburg Christoph Santner und die ehemalige Landesleiterin-Stv. Carina Reiter staunten nicht schlecht über die vorbereiteten Reden und vor allem über die Spontanreden.

Landessiege für die Landjugend Piesendorf, Niedersill und Eugendorf

Bei der vorbereiteten Rede über 18 feierte Martin Steiner (Landjugend Piesendorf) vor Katharina Mangelberger (Landjugend Neumarkt) den Landessieg. In seiner Rede sprach Martin über den Beruf Landwirt und die immer weniger werdende Wertschätzung dieser Berufssparte. Die Kategorie vorbereitete Rede unter 18 konnte Briggitte Höllwerth (Landjugend Niedersill) vor Thomas Steiner (Landjugend Piesendorf) für sich entscheiden. Markus Aigner (Landjugend Eugendorf und Bezirksleiter der Landjugend Bezirk Flachgau) konnte sich

gleich doppelt freuen er siegte in der Kategorie „Neues Sprachrohr“ und in der Kategorie Spontanrede. Bei den Spontanreden siegte er vor Thomas Kreiseder und Katharina Huber (beide Landjugend Berndorf). „Es braucht viel Mut und Selbstbewusstsein um vor Publikum zu reden. Die Themen, die die TeilnehmerInnen wählen sind brandaktuell und sehr professionell ausgearbeitet“, so Christoph Santner, Jurymitglied und Basistrainer der Landjugend Salzburg. Die beiden besten RednerInnen einer jeden Kategorie qualifizieren sich für den diesjährigen **Bundesentscheid Reden, welcher von 11.-14. Juli 2019 in Tirol stattfindet.**



Einladung zu den Landes-Sommerspielen 2019

6. Juli
2019
in Gastein

Sommer, Sonne, Spaß, Sport und Abwechslung,

mit diesen Zutaten werden wieder einzigartige Sommerspiele auf die Beine gestellt! Die diesjährigen Sommerspiele finden am Samstag, den **6. Juli 2019 in Gastein** statt.

Dieses Sommer-Highlight bietet mit seinem vielseitigen Programm für jeden etwas!



Volleyball

Der Sommerspiele-Bewerb schlechthin! Es ist keine Vorqualifikation aus Bezirksentscheiden nötig! Ein Team besteht aus je 4 TeilnehmerInnen, in welchem beide Geschlechter vertreten sein müssen. Eine Voranmeldung ist verpflichtend.

Fußball

Was wären die Sommerspiele ohne ein Fußballturnier? Auch beim Fußballturnier ist keine Vorqualifikation aus Bezirksentscheiden nötig. Es ist daher jeder startberechtigt. Es wird in zwei Klassen gespielt: Männer und gemischt. Ein Team besteht aus 1 Torfrau/Tormann und 6 FeldspielerInnen. Maximal 2 ErsatzspielerInnen sind erlaubt. Gespielt wird auf dem Kleinfeld. Eine Voranmeldung ist verpflichtend.

Riesenzuzzler

Der Riesenspaß für alle Wuzzelfans! Auch heuer wird es wieder ein Landes-Riesenzuzzlerturnier geben! Eine Mannschaft besteht aus 5 Spielern (4 Feldspieler, 1 Torwart) – Damen und Herren gemischt. Jede Mannschaft hat die Berechtigung zu maximal einem Auswechselspieler. Sowohl eine Voranmeldung, als auch eine Anmeldung direkt vor Ort bei den Sommerspielen ist möglich.

Team-Laufbewerb

Bei den heurigen Sommerspielen steht ein neuer Bewerb auf dem Programm. Ein Team besteht aus 2 Personen. Diese werden Fuß an Fuß zusammengebunden und müssen einen ca. 1 km Lauf mit drei Stationen bewältigen. Wie beim Paarrodern bei den Winterspielen wird nicht das schnellste Team gewinnen sondern, die Mittelzeit wird entscheiden.

Strickziehen

Kräftemessen ist angesagt! Eine Mannschaft besteht aus 5 Mitgliedern. Eine Vorqualifikation über einen Bezirksentscheid ist nicht erforderlich. Die Anmeldung erfolgt vor Ort.

Die Anmeldung ist bei den BezirkssportreferentInnen oder im Landjugendreferat bis spätestens 28. Juni 2019 möglich!

Auf die Hütten, fertig, los!

Mit dem Salzburger Hüttenpass der
Bezirksblätter Stempel sammeln!
Hüttenpass downloaden und mitmachen:
meinbezirk.at/huettenpass

Preise: eine Übernachtung im Tauern Spa Zell am
See-Kaprun, ein Flachau Wochenende, eine Suunto-
Sportuhr und ein Leoganger Bergbahnen-Package



meinbezirk.at

**Bezirks
Blätter**

**Stadt
Blatt**

Feste feiern ohne Risiko

Feste gehören gefeiert wie sie fallen! Ein besonders wichtiger Punkt in der Vorbereitung eines Festes ist die Einhaltung der gesetzlichen und rechtlichen Regelungen. Doch was ist dabei zu beachten? Knapp 80 Landjugendmitglieder informierten sich im Kongresshaus St. Johann über die verschiedenen Bestimmungen.



Welche Behörden müssen aufgesucht werden? Wann müssen welche Informationen wo gemeldet werden? Diese und viele weitere Fragen sind bei der Organisation von Veranstaltungen nicht außer Acht zu lassen. Viele Regelungen gibt das Salzburger Veranstaltungsgesetz vor. Es klärt unter anderem die Bestimmungen für anmeldepflichtige Veranstaltungen und ob eine Betriebsstätten-Genehmigung benötigt wird oder nicht. Erster Ansprechpartner für Organisatoren ist dabei an erster Stelle die Gemeinde. „Aber nicht nur die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sind für ein erfolgreiches Fest von Bedeutung. Eine gelungene erste Festsitzung ist der per-

strukturierte Arbeitsweise unerlässlich“ erklärt der Referent.

Aufsichtspflicht und Jugendschutz

Neben veranstaltungsrechtlichen Aspekten wurde auch die Haftung von Mitgliedern und Funktionären diskutiert. Entscheidend dabei ist die Aufsichtspflicht sowie das neue Jugendschutzgesetz. Befindet sich das „Kind“ bzw. der Jugendliche nicht in der Aufsicht der Erziehungsberechtigten, wird die Aufsichtspflicht automatisch an andere Verantwortliche übertragen. Das heißt jedoch nicht, dass Minderjährige unter ständiger Beobachtung stehen müssen. In Situation



efekte Startschuss. Gute Planung ist dabei die halbe Miete“, weiß Basistrainer der Landjugend Salzburg Christoph Santner. Entscheidungen über das Datum, den Ort, die Veranstaltungsdauer, das Rahmenprogramm und die Infrastruktur sind nur einige der Punkte die berücksichtigt werden müssen. „Um all die vielen Möglichkeiten mit ihren Vor- und Nachteilen überlegt treffen zu können ist vor allem eine

die einer Handlung bedürfen, muss richtig reagiert werden. Im Falle eines Schadens wird beurteilt, was die aufsichtspflichtigen Personen hätten unternehmen müssen, damit der Schaden vermieden bzw. vermindert hätte werden können.

„Daheim kauf ich ein!“

Im Rahmen der Woche der Salzburger Landwirtschaft war Bundesleiterin der Landjugend Österreich Helene Binder mit dem Schwerpunktthema „Daheim kauf ich ein!“ zu Besuch. „Uns ist oft nicht bewusst, dass wir auch als Verein mit unseren Kaufentscheidungen für den Fortbestand der lokalen Wirtschaft und nicht zuletzt der heimischen Landwirtschaft verantwortlich sind. Wir wollen unter den Vereinen eine Vorreiterrolle einnehmen und aktiv dazu beitragen“, motivierte Binder die versammelten Landjugendmitglieder. Best- statt Biligstbieterprinzip, regionaler Einkauf bei lokalen Produzenten und Dienstleistern sowie ein Konzept zur Abfallvermeidung sind nur einige der Strategien anhand derer eine Veranstaltung ausgerichtet werden kann. Das Salzburger Abfallwirtschaftsgesetz sowie Hygiene- und Allergeninformation rundeten die informativen Inputs ab.



„Veranstaltungen wie diese verdeutlichen wieder einmal wie professionell Jugendliche agieren. Ich finde es bemerkenswert mit welchem Engagement sich die Landjugend einsetzt, um die regionale Wirtschaft zu stärken.“, zeigt sich Kammeramtsdirektor Nikolaus Lienbacher begeistert.

Landesleiterin Johanna Schafflinger ergänzt: „Wir sehen den vielen Sommer-Veranstaltungen mit großer Vorfreude entgegen. Die Ortsgruppen stecken in intensiven Vorbereitungsarbeiten und man spürt richtig, welche Energie dabei an den Tag gelegt wird. Mit diesem Abend möchten wir den Funktionären ein gutes Grundgerüst für die Planung ihrer Veranstaltungen mitgeben.“

Knapp 80 Jugendliche
waren mit dabei!

**Du suchst einen Job
der zu dir passt?
Den gibts!**



**Dein
flexibler
Arbeitsplatz**

maschinenring-jobs.at



**Wir haben die
besten Arbeitsplätze
im Land**



Maschinenring

26. Europameisterschaft im Handmähen 2019

Die besten Mäher & Mäherinnen aus ganz Europa kämpfen von 14.-15. August 2019 in St. Florian/Inn Oberösterreich um die Europameistertitel in den verschiedensten Kategorien.

Die Landjugend Salzburg veranstaltet für diese Veranstaltung eine Fanreise ins benachbarte Oberösterreich. Abfahrt ist voraussichtlich am Mittwoch, den 14. August um 12 Uhr und die Rückreise ist für Freitag, den 16. August geplant. Anmeldeschluss ist Freitag, der 27. Juli.
Kosten & Programm laut Ausschreibung!



Nähere Infos gibt's unter

sbg.landjugend.at,
dominik.kendlbacher@lk-salzburg.at,
oder 0662/641 248-371

TIERGESUNDHEIT, DIE MAN SCHMECKT.



Das Wohl unserer Kühe ist uns ein ganz besonderes Anliegen. Alles zur einzigartigen Tiergesundheitsinitiative auf milch.com

SalzburgMilch

DIE PREMIUM MILCHMACHER

Salzburger Landjugend und Raiffeisen Salzburg

besiegeln Partnerschaft

Raiffeisen Salzburg und die Salzburger Landjugend haben ihre schon bislang ausgezeichnete Zusammenarbeit neu besiegelt. Das Kooperationsabkommen, das eine maßgebliche finanzielle Unterstützung für die Landjugend enthält, wurde verlängert.

„Seit Jahrzehnten kooperiert Raiffeisen mit der Landjugend Salzburg. Die Jugend ist die Zukunft des Landes und mit der Landjugend Salzburg, der größten Jugendorganisation in Salzburg, haben wir einen sehr aktiven und regional verankerten Partner“, hebt Obmann Sebastian Schönbuchner die Gemeinsamkeiten hervor.

Die Führung der Landjugend Salzburg plant bereits an künftigen Projekten und Aktivitäten: „Auch im heurigen Jahr haben wir viel vor. Wir möchten den positiven Trend der letzten Jahre fortsetzen und werden im heurigen Jahr das Jahresschwerpunktthema „Nachhaltig(Er)leben“ forcieren. Deshalb ist für



Bild: v.l.: RVS-Obmann ÖR Sebastian Schönbuchner, Johanna Schafflinger, Maximilian Brugger, Elisabeth Weilbuchner und Michael Porenta (RVS).

uns die finanzielle Unterstützung unseres Hauptsponsors sehr wichtig“, so die Landesleitung Johanna Schafflinger und Maximilian Brugger.

Fotocredit: Wildbild

Bewegen Sie mehr – als Raiffeisen Mitglied!

Sie sind der Kern unseres Engagements: unsere Mitglieder. Sie leisten einen Beitrag zum gesunden Wachstum der Region. Sie entscheiden mit, bringen bei der jährlichen Generalversammlung ihre Vorstellungen ein und übernehmen Verantwortung – für die Ziele, die sie haben. Für den Ort, in dem sie leben.

Die Philosophie von Friedrich Wilhelm Raiffeisen „Was einer nicht schafft, das schaffen viele“ ist aktueller denn je: In Zeiten der Digitalisierung bleibt Raiffeisen bewusst eine Regionalbank, die ihren Mitgliedern gehört.

Denn mit der Kraft der Gemeinschaft kann jeder #mehrbewegen.

Überzeugen Sie sich selbst davon, wie viel man gemeinsam erreichen kann und lesen die Geschichte der sympathischen Bloggerin Christina auf:

meine-raiffeisen-gemeinde.at/christina-bauer

Gewinnspiel:

„Backen Sie sich eine Auszeit“

Gewinnen Sie mit etwas Glück zwei Übernachtungen inkl. Brot-Backkurs bei unserem Raiffeisen Mitglied Christina am Bramlhof. Sie nehmen automatisch – durch den Mitgliedsbeitritt im Jahr 2019 – am Gewinnspiel teil.



Reinklicken und inspirieren lassen!

Ein Dankeschön für unsere Mitglieder

Mit der Raiffeisen Mitgliederkarte genießen Sie Ermäßigungen bei lokalen, regionalen und überregionalen Partnern und sparen bares Geld: unter anderem bei FC Red Bull Salzburg, Afro Coffee, Salzburger Nachrichten oder Stiegl.

Sie möchten auch einen Beitrag für Ihre Region leisten und von attraktiven Vorteilen profitieren?

Dann werden Sie jetzt Raiffeisen Mitglied! Alles dazu auf:
meine-raiffeisen-gemeinde.at

EINE REISE NACH ISRAEL

Von 21.-28. März 2020 findet die **Landesexkursion der Landjugend Salzburg nach Israel** statt.



Wir freuen uns auf eine **spannende, aufregende und schöne Reise** in ein sehr interessantes Land.

Jerusalem ist eine der ältesten Städte der Welt und wohl seit 5.000 Jahren bewohnt, der Gegensatz zwischen modern und antik ist in dieser Stadt mit ihrer multikulturellen und multiethnischen Bevölkerung besonders sichtbar. Weiters besuchen wir die multikulturelle Metropole Tel Aviv. Die Stadt verbindet zwischen dem Osten und dem Westen und das Leben pulsiert in ihr rund um die Uhr. Seit ein paar Jahren zählt die UNESCO Tel Aviv unter den modernen Städten zum Weltkulturerbe.

1. TAG: FLUG NACH TEL AVIV

- Treffpunkt am Flughafen Salzburg und Flug nach Tel Aviv.
- Empfang durch die einheimische Reiseleitung.
- Transfer zum Hotel in Tel Aviv und Bezug der Zimmer.
- Nach dem Abendessen unternehmen wir eine Tour durch die Bars der pulsierenden Hafenstadt.
- Rückkehr ins Hotel und Nächtigung.

2. TAG: TEL AVIV

- Am Vormittag Stadtrundfahrt durch die Stadt Tel Aviv und Rundgang durch Jaffa.
- Der restliche Tag steht zur freien Verfügung, um die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.
- Abendessen und Nächtigung in Tel Aviv.

3. TAG: CAESAREA - HAIFA - AKKO - ROSH HANIKRA - SEE GENEZARETH

- Nach dem Frühstück Fahrt nach Caesarea Maritima und Besichtigung der archäologischen Stätte.
- Fahrt nach Haifa und Auffahrt über die Panoramastraße auf den Berg Carmel. Von dort aus hat man einen tollen Blick auf die Stadt Haifa.
- Fahrt nach Akko mit Besichtigung der berühmten Kreuzfahrerstadt: Kreuzrittersäle, Karawanserei und Bummel durch die Altstadt und den Hafen.
- Weiter zu den Klippen Rosh Hanikra. Eine der weltweit steilsten Seilbahn bringt uns zu den Meeresgrotten hinunter.
- Fahrt zum See Genezareth und Bezug der Zimmer.
- Abendessen und Nächtigung.

4. TAG: BERG DER SELIGPREISUNGEN - FACHBESUCH - NEGEV WÜSTE

- Am Morgen Fahrt zum Berg der Seligpreisungen und Besichtigung der Kirche.
- Rundgang durch einen Kibbuz und genaue Erklärungen zum landwirtschaftlichen Betrieb.
- Fahrt durch die landschaftlich imposante Jordansenke entlang fruchtbarer Plantagen und intensiv genutzter Landwirtschaftsgebiete in die Negev Wüste. Inmitten der Wüste beziehen wir die Großraum-Zelte in einem Wüstencamp.
- Abendessen und Nächtigung.



Fotocredit: Moser Reisen

ANMELDESCHLUSS:
22. NOVEMBER 2019
KOSTEN: € 1.690,-

Inkludierte Leistungen:

- ✓ Flug nach Tel Aviv und retour
- ✓ Mittelklasse-Hotelarrangement auf Basis Halbpension
- ✓ 1 Nächtigung in einem Wüstencamp
- ✓ Rundreise im Komfort-Bus lt. Programm
- ✓ sämtliche Eintrittsgebühren für die im Programm erwähnten Besichtigungspunkte
- ✓ deutschsprechende, örtliche Fachreiseleitung



Fotocredit: Moser Reisen

5. TAG:

NEGEV WÜSTE - WÜSTE JUDÄA - ARAD - TOTES MEER - JERUSALEM

- Am Vormittag erkunden wir die Wüste Judäa und können auch einen Kamelritt machen.
- Fahrt über Arad zum Ufer des Toten Meeres mit Bademöglichkeit.
- Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebes.
- Fahrt ins landschaftlich beeindruckende Tal Wadi Kelt mit atemberaubender Aussicht.
- Weiter nach Jerusalem und Auffahrt auf den Skopusberg, um einen ersten Blick über die Stadt zu haben.
- Bezug des Hotels in der Stadt.
- Abendessen und Nächtigung.

6. TAG: JERUSALEM

- Aufstieg auf den Tempelberg und Außenbesichtigung der Al Aqsa Moschee und des Felsendomes.
- Panoramastadtrundfahrt durch die Neustadt.
- Rückfahrt zum Hotel.
- Nach dem Abendessen Rundgang durch die Bars der Machne Yehuda Straße.
- Rückkehr ins Hotel und Nächtigung.



7. TAG: JERUSALEM

- Schnitzeljagd durch Jerusalem.
- Einkehr im Österreichischen Hospiz und Blick von der Dachterrasse aus auf die schöne beeindruckende Stadt Jerusalem.
- Der Rest des Tages steht für Erkundungen des Bazars zur freien Verfügung. Rückkehr ins Hotel.
- Abendessen und Nächtigung.

8. TAG: RÜCKREISE

- Nach dem Frühstück Transfer zum internationalen Flughafen von Tel Aviv und Rückflug nach Salzburg.

WEITERE INFOS

findest du unter sbg.landjugend.at
und im Landjugendreferat
unter 0662/641248-372 oder
margreth.rehrl@lk-salzburg.at

workshops & Kreativ-Seminare

Naturkosmetik - wellness für die Haut

Frei von chemischen Konservierungsmitteln, dafür voll mit natürlichen und pflanzlichen Wirkstoffen.

Unter diesem Motto fand am 25. April 2019 der Workshop Naturkosmetik – Wellness für die Haut der Landjugend Bezirk Pongau – Tennengau bei Referentin Heidi Huber am Mühlhof in Bad Hofgastein statt.

Welche Pflanzen können für die Heilkunde und die Naturkosmetik verwendet werden und auf welche sollte verzichtet werden? Wie können die Kräuter heilend eingesetzt werden? Diese und weitere Fragen wurden im Workshop beantwortet. Nach einem gemeinsamen Rundgang im Kräutergarten von Heidi Huber, wo die einzelnen Kräuter genauer unter die Lupe genommen wurden, wurden diese zu wohltuenden Produkten verarbeitet. Die angefertigten Produkte



und Proben, darunter eine Handcreme, Deo, Peeling und eine Duschcreme konnten danach gleich zur Verwendung mit nach Hause genommen werden.

Das wichtigste beim Arbeiten mit Kräutern ist aber laut Referentin: „Nur verwenden, was man auch kennt! Niemals mit unbekannten Kräutern arbeiten! Und immer



auf die richtige Dosierung achten.“ Genau deswegen sind Kurse zum Kennenlernen und Erkennen

der heimischen Wildkräuter so wichtig und wertvoll. Heidi Huber ist es ein Anliegen, das Wissen über alte Hausmittel und deren Anwendung weiterzugeben: „Ich möchte der Jugend aufzeigen, dass viele wertvolle Kräuter in unserer Umgebung wachsen und wie einfach es ist, diese zu verarbeiten.“

Imkereikurs

Am Samstag, den 11. Mai 2019 haben sich 20 interessierte Jugendliche der Landjugend Bezirk Pinzgau auf den Weg nach St. Georgen/Pzg. gemacht. Ziel waren die Bienenstöcke des Sunnseitimkers Franz Eder.



Um einen Bienenstock optimal versorgen zu können ist es wichtig, die grundlegenden Abläufe zu verstehen. Das Bienenvolk unterliegt einem ständigen Wandel. Eine Sommer-Arbeitsbiene erreicht durchschnittlich ein Alter von 35 Tagen. In den „Hauptarbeitszeiten“, im Sommer,

tummeln sich ca. 40.000 Bienen in einem Stock. Die Arbeiterinnen die im Bienenstock überwintern, leben dagegen um einiges länger. Sie werden erst im Spätsommer geboren und überwintern bis ins Frühjahr. Zu dieser Zeit ist es im Bienenstock mit nur rund 8.000 Bienen verhältnismäßig ruhig. Das Volk ist in dieser Jahreszeit anzahlmäßig am schwächsten.

Eine zentrale Frage, die die Teilnehmer beschäftigte war, wie viel der heurige Winter den Bienen abverlangt hat. „Die Bienen haben den strengen Winter heuer

überraschend gut überstanden. Sie haben nur sehr wenig vom angebotenen Futter gebraucht. Ein langer schöner Herbst und genügend selbstgesammelten Honig der ihnen zur Verfügung steht hat die Bienen unterstützt“, erklärt Eder. Auch die Veredelungen des „Sunnseitimkers“ wurden unter die Lupe genommen. Das vielfältige Sortiment lässt keine Wünsche offen. Diverse Honigsorten wie der bekannte Waldhonig oder Cremehonig sind neben speziellen Variationen mit Haselnüssen, Aroniaberben oder Salbei zu finden. Auch verschiedene Metsorten, Lippenpflege, Bienenwachswickel und Propolistropfen werden aus den Urprodukten der Bienen hergestellt.

Ein besonderer Tipp vom Fachmann gegen Bienenstiche: Nie den Stachel gerade aus der Haut ziehen. Besser mit dem Fingernagel zur Seite „wischen“. So gelangt viel weniger Bienengift in die Wunde und es schwillt nicht so sehr an.

Junge FunktionärInnen bilden sich

Über 80 junge LandjugendfunktionärInnen aus dem ganzen Land Salzburg haben sich im Frühjahr ein robustes Grundgerüst für ihre Funktionärstätigkeit angeeignet! In drei Gruppen (Gruppenleitung, Kassier und Schriftführer) informierten sich die jungen Damen und Herren über die ehrenamtliche Vereinstätigkeit.



Das Alter der jungen FunktionärInnen liegt bei **16 bis 25 Jahren.**

„Meist wird man ins kalte Wasser geschmissen, da ist es gut, wenn man weiß, was eigentlich und vor allem wie es zu tun ist“, lautete der Tenor der TeilnehmerInnen. Speziell die Ortsgruppenleiterinnen und -leiter übernehmen bereits in jungen Jahren viel Verantwortung. Die Aus- und Weiterbildung der FunktionärInnen ist daher oberstes Ziel der Landjugend Salzburg. „Die Burschen und Mädchen sind ja nicht nur in der Landjugend engagiert. Nach bzw. während der Landjugendkarriere starten sie auch beispielsweise bei Trachtenmusikkapellen, Schützen oder Blaulichtorganisationen durch. Daher sehen wir uns auch als Ausbildungsstätte für

andere Vereine“, weiß die Landesleitung Johanna Schafflinger und Maximilian Brugger.

Gruppenleitung

Vereins- und steuerrechtliche Angelegenheiten, Zusammenarbeit im Vorstand und in der Ortsgruppe sowie Verantwortlichkeiten und Haftung – das sind wesentliche Bereiche der Gruppenleitungsschulung. Augenmerk wird dabei auch auf die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch gelegt. „Die TeilnehmerInnen können gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren

und diese in der Gruppenleiterschulung diskutieren“, so Basistrainerin Carina Reiter.

KassierInnen

Genau und ordentliche Kassaführung, die Abwicklung von Vereinsfesten, Kassaprüfung und gesetzliche Bestimmungen – ohne Geld spielt bekanntlich keine Musik. „Viele Veranstaltungen, wie Bälle, Jubiläen und Feste werden eigenständig von den einzelnen Ortsgruppen organisiert. Dabei ist es wichtig zu wissen, welche Aufgaben auf den/die KassierInnen zukommen“, gab Trainerin und Geschäftsführerin Elisabeth Weibuchner Einblick in das umfangreiche Betätigungsfeld der KassierInnen.

SchriftführerInnen

„Eine Sitzung ist so gut, wie jene Dinge, die ausgemacht und schriftlich festgehalten werden. Deshalb ist gute Protokollierung besonders wichtig,“ so Trainerin Michaela Gassner. Der oder die SchriftführerIn besitzt umfangreiche Tätigkeiten: Kreative Gestaltung ist ebenso notwendig wie genaue und gewissenhafte Dokumentation. Medien- und Pressearbeit, Gestaltung von Schriftstücken und das neue österreichweite Mitgliedermanagement runden die vielseitigen Aufgaben ab. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Änderung der EU-Datenschutz-Grundverordnung gelegt, welche im Mai 2018 auch in Österreich in Kraft getreten ist.

Agrarkreise

Moderne Technik in der Landwirtschaft

Mehr als 60 interessierte Landjugendmitglieder nahmen am 23. April beim Agrarkreis der Landjugend Bezirk Flachgau teil.

Der erste Stopp erfolgte in Nußdorf am Haunsberg beim Betrieb von Familie Eder. Beim zweiten Teil bekamen die Teilnehmer einen Einblick in die Arbeit des Salzburger Landeskontrollverbandes und der Fleckviehzüchter.

Im Stall des „Derndlbauern“ in Nußdorf ist was los – 60 Stück Milchvieh leben im Gebäude. Das Melken erfolgt mittels eines Lely-Roboters. Der rund 40 ha große Betrieb wird von Verena und Alexander Eder im Vollerwerb geführt. „Als klarer Vorteil des Roboters sehen wir die größere Flexibilität in der Stallarbeit. Du musst nicht mehr täglich um die gleiche Zeit im Stall stehen zum Melken“, berichtet Alexander Eder den Besuchern.

Weiter ging es zu einem Vortrag des Landeskontrollverbandes und der Fleckviehzüchter. Obmann der Salzburger Fleckviehzüchter und Stellvertreter LKV Obmann Hermann Schwärz gab Infos über die beiden Verbände. Der Fokus der Präsentation des Landeskontrollverbandes lag auf der Handyapp „LKV Herdenmanager“. Diese ermöglicht allen Landwirten einen schnellen und einfachen Zugriff auf die Daten der Herde. Alltags-taugliches Arbeiten und flexible Nutzung sprechen für sich. Verlorene Zettel oder vergessene Eintragungen gehören so der Vergangenheit an. Geschäftsführer des LKV Salzburg DI Gerhard Lindner stand



ebenfalls für Fragen zur Verfügung. Zum Schluss erfuhren die Teilnehmer noch von den Aufgaben der Salzburger Fleckviehzüchter. Der seit 1962 bestehende Verein beschäftigt sich mit der Vermarktung und allen Fragen rund um die Zucht der Fleckviehrasse. Der Fokus liegt auf dem Austausch unter den Mitgliedern sowie auf deren Fortbildungsmöglichkeiten. Regelmäßige Treffen und Exkursionen gehören ebenso zum Programm wie die Förderung der Absatz- und Vermarktungswege.

Agrarkreis Lungau

Am 6. Juni 2019, nahmen einige Mitglieder der Landjugend Bezirk Lungau und der Landjugend Bezirk Murau an einem Agrarkreis teil.

Dieser führte dieses Mal nach Lessach zum Bergbauernhof Tromört, der besonders durch die Eröffnung der Metzgerei „Lungaugold“ bekannt wurde. „Hannes Hö-

negger führte durch den Betrieb und brachte den Interessierten einiges über die gesetzlichen Bestimmungen für Fleisch und die Schlachtung näher. Jene sind

ausschlaggebend dafür, welches Fleisch schließlich auf unseren Tellern landet“, so Magdalena Ferner, Schriftführerin der Landjugend Bezirk Lungau. Zusätzlich wurde über die ethnischen Gründe der Massenschlachtung diskutiert. Das Motto des Bio Schlachthofes lautet: „Heute schon tun, was andere erst morgen denken“ – daher ist der Respekt vor dem Tier sowie eine stressfreie Schlachtung und sorgsame Verarbeitung von größter Bedeutung. Das Fazit der TeilnehmerInnen lautet: „Ein Betrieb, der mit Hand-schlagqualität vom Bauern bist zum Endkunden punktet.“





BRASS PALMAS

WOODSTOCK BEACH CLUB

woodstock UND FLASHLINE

SCHÖN AB
€189,-

26. - 29. 09. 19
KRK ISLAND
CROATIA

WE HAVE JOY, WE HAVE FUN,
WE HAVE BLASMUSIK IN THE SUN!

BEREITS FIX AN BORD

DESCHOWIEDA | VIERA BLECH
FÄTTES BLECH | PS: RELOADED
WÜDARA MUSI | D'HUNDSKRIPPLN
VOIXBRADLER | SKOLKA | GIGL & GOGL
MATAKUSTIX | HOIZKNECHTMUSI | SCHNOPSIDEE | OIMARA



POWERED BY
BUFFET CRAMPON



INFOS & BOOKING

www.brasspalmas.com

land
jugend

in Kooperation mit
Österreichische Jungbauernschaft
JUNGBAUERN

Vorträge

- Mit Sicherheit erfolgreicher in Zeiten des Klimawandels
- Fake News – Folgen für die Landwirtschaft
- Insekten – Der Weg zur Insektenzüchterin
- „No Story – no Glory“



BÄUERLICHER JUNGUN TERNEH MERTAG

24. Oktober 2019

HBLA Pitzelstätten, Glantalstraße 59,
9061 Klagenfurt-Wölfnitz

Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

**Landwirtschaftskammer
Österreich**

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

**Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus**

LE 14-20
Erwähnung in der Landwirtschaft

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung und
Bekämpfung der
Ruralen Räume
Hier finanziert Europa in
der Bekämpfung der
Armut



CLUB

MEHR MUSIK. WENIGER ABLEGEN.

**Einfach, schnell und günstig zu den besten Konzerten
Österreichs – mit dem Raiffeisen Ticketservice.**

Tickets für mehr als 15.000 Events zum Vorteilspreis in deiner Raiffeisenbank
oder auf tickets.raiffeisen.at



In allen teilnehmenden Raiffeisenbanken.





Steyr S-Brake

Patentiertes Anhänger-Bremssystem für mehr Stabilität und Sicherheit.

Eine weitere Steigerung von Komfort und Sicherheit bietet das neue S-Brake Bremssystem für alle STEYR Profi CVT und STEYR CVT Traktoren.

Maximaler Nutzen für die Praxis.

Die Aktivierung von STEYR S-Brake erfolgt über den S-TECH 700 Monitor und ist auch während der Fahrt jederzeit möglich. Die Deaktivierung kann nur im Stand erfolgen; das Display zeigt dann ein graues Anhängersymbol. Wenn die S-Brake Funktion aktiviert ist, überwacht und erkennt das System die aktuelle Fahrsituation und stabilisiert den Traktor über die pneumatischen Anhängerbremsen.

Das System bremst bei Verzögerung des Traktors, auch wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, den Anhänger automatisch. Damit bleibt der Zug immer gestreckt und der sogenannte Klappmesser-Effekt wird vermieden. S-Brake ist während des Bremsens oder der Geschwindigkeitsreduzierung über Motor und Getriebe besonders auf eher rutschigen Fahrbahnen bis 35 km/h aktiv. Diese Obergrenze wurde festgelegt, damit die Fahrer die Geschwindigkeit im laufenden Verkehr anpassen können, ohne dass die Bremse des Anhängers anspricht. Sollte S-Brake bei Geschwindigkeiten von weniger als 35 km/h sehr häufig eingreifen müssen, wird der Fahrer mit akustischen und optischen Hinweisen darüber informiert. Außerdem wird die Bremse nur pulsierend und nach jeweils fünf Sekunden mit kurzen Pausen betätigt, um eine Überhitzung und eine nachlassende Bremsleistung zu vermeiden.

www.steyr-traktoren.com

100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT IN ÖSTERREICH

Für uns mittlerweile selbstverständlich und heute gar nicht mehr wegzudenken, obwohl es gerade mal 100 Jahre alt: Das Wahlrecht für Frauen. Erstmals durften Frauen in Österreich am 16. Februar 1919 an einer Wahl teilnehmen und ihre Stimme abgeben.

Zuvor war im November 1918 entschieden worden, dass Frauen in Österreich das aktive und passive Wahlrecht erhalten. Diese Entscheidung fiel erst nach harten Kämpfen und zähem Einsatz von frauenpolitischen Kämpferinnen. Allerdings spiegelten sich das Frauenwahlrecht an sich und die verhältnismäßig hohe Wahlbeteiligung von Frauen nach der Wahl 1919 nicht in der politischen Vertretung wider: Obwohl 115 Politikerinnen kandidierten, schafften nur acht den Einzug in die Nationalversammlung, deren konstituierende Sitzung am 4. März stattfand.

WIE SIEHT ES 100 JAHRE SPÄTER AUS?

Der Frauenanteil in der (Spitzen-)Politik ist nach wie vor überschaubar. Zwar hat sich der Anteil der Frauen im Nationalrat erhöht (derzeit rund 34 Prozent) erhöht, doch sind Fotos aus der Politik auch heute noch oftmals „Frauensuchbilder“. Auch 100 Jahre nach der Einführung des Frauenwahlrechts ist es wichtig, dass Mädchen und Frauen dazu ermutigt werden, nicht nur ihr passives Wahl-

recht zu nutzen, sondern sich auch aktiv in die Politik einzubringen und für politische Ämter zu kandidieren. Denn Frauen stehen in der Politik ebenso wie in der Öffentlichkeit vor besonderen Problemen: Häufig sind sie Opfer von Hassrede und sexistischen Beleidigungen, gerade auch in den sozialen Netzwerken. Oder sie müssen damit rechnen, dass die Wahl ihres Outfits medial mehr Aufmerksamkeit bekommt, als ihre politischen Botschaften. Als Gesellschaft müssen wir uns vehement dafür einsetzen, gute Rahmenbedingungen für Frauen in der Politik zu schaffen, damit wir auch hier echte Gleichberechtigung erreichen können. Denn frauenpolitische Errungenschaften werden selten ohne feministische Kämpfe erreicht, damals nicht und auch heute nicht!

HAST DU GEWUSST, DASS ...?

... die Schlusslichter bei der Einführung des Frauenwahlrechts in Europa die Schweiz und Liechtenstein waren. In der Schweiz war es 1971 so weit, in Liechtenstein sogar erst 1984. Als erstes europäisches Land führte Finnland das Frauenwahlrecht im Jahr 1906 ein. 2015 zieht auch Saudi-Arabien teilweise nach und führt das aktive und passive Wahlrecht für Frauen zur Kommunalwahl ein.





Mega-Erfolg durch Genehmigung der ERASMUS+ Förderung

Die Koordination der internationalen Praktika der Landjugend liegt im Herzen Niederösterreichs, in St. Pölten.

Dort werden die internationalen Praktika für SchülerInnen LANDWIRTSCHAFTLICHER Schulen aus ganz Österreich koordiniert. SchülerInnen von landwirtschaftlichen Fachschulen und höheren landwirtschaftlichen Schulen können über die Landjugend eine Erasmus+ Förderung erhalten.

PraktikantInnen
Gesamt:
304
SchülerInnen
ab Juni 2019

Dafür muss jährlich ein neuer Projektantrag beim OeAD der Nationalagentur Erasmus+ Bildung eingereicht werden.

Die Freude heuer ist riesig. **Die Landjugend erhält eine Fördersumme, die bis lang noch nie so hoch war.** Für die landwirtschaftlichen Praktika wurde eine Fördersumme von knapp € 1.000.000,- zugesprochen. Vergleich Fördersumme 2018: € 700.000,-.

Am weitesten
entfernter Betrieb:
2.894 km

Zu beachten ist folgendes:

90 % der Fördergelder werden direkt an die SchülerInnen für ihr internationales Praktikum nach Beendigung des Praktikums ausbezahlt. Die Landjugend fungiert hier lediglich als Förderstelle. Jede/r SchülerIn wird über die individuelle Fördersumme persönlich informiert. Die Fördersumme ist abhängig von der Dauer des Praktikums, Praxisland und der Distanz zwischen Heimat- und Praxisort.

Die Landjugend Österreich ist somit der größte Projektträger in der Förderrunde für den Bereich Berufsbildung. Für die Erasmus+ Förderung sind ausschließlich Praxisländer in Europa förderbar (außer Schweiz). Ziel des EU-Förderprogrammes ist es die länderübergreifende Zusammenarbeit zu fördern.

Gewählte Länder der einzelnen PraktikantInnen:
Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Irland, Island, Italien, Niederlande, Norwegen, Schweden, Spanien

148
LJ-Mitglieder /
156
Nicht LJ-Mitglieder

Die Landjugend Österreich arbeitet hier mit nahezu allen höheren landwirtschaftlichen Schulen und sehr vielen Fachschulen aus ganz Österreich zusammen.

Landjugend im Vorstand der Bundesjugendvertretung

Im März fand die Vollversammlung der **Bundesjugendvertretung (BJV)** statt.

Über 100 Delegierte der Jugendorganisationen waren aufgerufen den neuen Vorstand zu wählen. Dabei wurde **LJ-Mitglied Paul Ehgartner (Stmk)** als Vertreter der Landjugend in den Vorstand der BJV gewählt.

Die BJV ist die gesetzlich verankerte Interessensvertretung aller Kinder und Jugendlichen in Österreich und hat sozialpartnerschaftlichen Status in Jugendfragen. In dieser Funktion kümmert sich die BJV um die vielfältigen Anliegen von rund drei Millionen junger Menschen in Österreich. Aktuell gibt es 54 Mitgliedsorganisationen. Der Bogen spannt sich dabei sehr breit von alpinen Vereinen über religiöse Jugendorganisationen, den verschiedenen Pfandfinderorganisationen bis hin zu den Jugendorganisationen der politischen Parteien. Auch die Landjugend ist eine der Mitgliedsorganisationen. Der kommende Arbeitsschwerpunkt wird eine Kampagne zum Thema Klimawandel sein.



**Bundes
Jugend
Vertretung**

Paul Ehgartner

Die Möglichkeit unsere Zukunft aktiv mitgestalten zu können und dafür auch Verantwortung zu übernehmen, ist eine starke Motivation und war einer der Gründe warum ich mich in der BJV engagiere. Der ländliche Raum liegt mir dabei besonders am Herzen. Durch die Verbundenheit zu meiner Heimatgemeinde kenne ich die Anliegen der Jugend im ländlichen Raum und möchte diese Bedürfnisse auch bei meiner Tätigkeit in der BJV besonders fördern und unterstützen. Ich studiere an der BOKU Holztechnologie und Management und arbeite im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus. In der Landjugend bin ich seit vielen Jahren aktiv. Neben Landjugend, Studium und Arbeit bin ich noch leidenschaftlich gerne mit meiner

Harmonika und der „Murtaler Kirchtagsmusi“ unterwegs. Ich freue mich auf zwei spannende Jahre im Vorstand der Bundesjugendvertretung!





Fotocredit: iStock.com/Alex Potemkin

Deinen persönlichen Ansprechpartner in deinem Bundesland findest du unter „Kontakt“:
www.greencare-oe.at
 Mehr Informationen auch unter:
www.fb.me/greencareoe

*Ein starkes Netzwerk
für eine Starke Idee.*

greencare

Wo Menschen aufblühen

Green Care steht allgemein für Aktivitäten und Interaktionen zwischen Mensch, Tier und Natur. Je nach Zielgruppe verfolgen sie gesundheitsfördernde, pädagogische oder soziale Ziele.

Immer dann, wenn es um Green Care-Angebote auf aktiven land- und forstwirtschaftlichen Familienbetrieben geht, wird von Green Care - Wo Menschen aufblühen gesprochen. Dabei handelt es sich um ein Projekt im Rahmen des österreichischen Programms für die ländliche Entwicklung (ELER). Der Verein Green Care Österreich bildet gemeinsam mit den neun Landwirtschaftskammern das Kompetenznetzwerk für die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Green Care- Dienstleistungen auf aktiven bäuerlichen Familienbetrieben.

Das Ziel: Green Care als neue Sparte der Diversifizierung nachhaltig zu etablieren.

Green Care - Wo Menschen aufblühen überschreitet traditionelle Grenzen, macht land- und forstwirtschaftliche Familienbetriebe zu Partnern der Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen und schafft so neue ganzheitliche Perspektiven. In Kooperation mit Sozialträgern und Institutionen nutzt Green Care die Ressource Bauernhof für innovative soziale Dienstleistungen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pflege & Betreuung sowie Arbeit & Beschäftigung.

Green Care - Wo Menschen aufblühen eröffnet land- und forstwirtschaftlichen Betrieben neue Möglichkeiten der Einkommensgewinnung.

45

Green Care-zertifizierte Land- & Forstbetriebe

89

BäuerInnen für den Green Care Auszeithof ausgebildet

- Vision - was wir wollen**
- Land- und forstwirtschaftliche Familienbetriebe in ihrer Entwicklung und Vielfalt unterstützen und erhalten;
 - Den ländlichen Raum nachhaltig beleben;
 - Innovative und qualitative Ergänzungen zum bestehenden Angebot im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen schaffen;
 - Kinder und Jugendliche für Land- und Forstwirtschaft, gesunde Ernährung, Tiere und Natur begeistern;
 - Menschen in problematischen Lebenslagen bei ihrer (Re)Integration in die Gesellschaft unterstützen;
 - Älteren Menschen neue Lebensorte in ihrer vertrauten Region eröffnen.

**Vertrauensbeweis
Green Care-Zertifizierung**

Als bäuerlicher Familienbetrieb oder als Sozialträger mit eigener Land- und Forstwirtschaft könnt ihr Green Care-Angebot am Hof zertifizieren lassen. Damit verpflichtet ihr euch, die hohen Qualitätsstandards nach dem Green Care-Kriterienkatalog einzuhalten. Überprüft wird dies durch eine externe und unabhängige Zertifizierungsstelle.

Green Care Auszeithof

David Hinteregger im Interview

David ist Landjugend Obmann der Ortsgruppe Bad Kleinkirchheim in Spittal, Kärnten.

Mit seiner Familie führt er seit 2017 den Green Care Auszeithof Gasthof-Hinteregger.



Ihr seid einer von 21 Green Care Auszeithöfen in Österreich. Warum habt ihr euch für die Auszeichnung entschlossen und was bedeutet „Auszeithof“?

Unser Hof ist urkundlich seit dem Jahr 1470 und vermutlich schon bis ins 12. Jahrhundert in Familienbesitz. Wir lieben und leben die Landwirtschaft. Das vermittelt unsere Familie bereits seit den 60er Jahren den vielen Gästen welche in unsere schöne Natur- und vor allem Kulturlandschaft den Nockbergen, kommen. Neben „Schule am Bauernhof“ und „Schule auf der Alm“ wo wir schon seit Anfang an Mitglied sind, war Green Care nun die logische Fortsetzung von dessen, was wir schon lange und erfolgreich gemacht haben. Es spannt einen Schirm über all unsere Tätigkeiten. Green Care sehen wir wie eine Art Schule am Bauernhof für Erwachsene. Es geht nicht nur um die vielgerühmte Auszeit, sondern auch um Bewusstseinsbildung.

Welche Green Care Angebote gibt es bei euch am Hof?

Unsere Angebote setzen sich zusammen aus Ernährung, Bewegung und sich selbst wieder einmal Spüren. Umrahmt von der Ruhe und Gelassenheit rund um unseren Hof. Bei uns endet auch die Straße, was sehr viele zu schätzen wissen. Letztens hat sich jemand mit dem Auto zu uns her „verirrt“. Er hat gestresst gewirkt, das Fenster heruntergelassen und gefragt ob es hier aus ist? Mein Bruder Martin hat ihn angegrinst und gesagt: „Nein hier beginnt es.“ Das hat ihm ein Lächeln ins Gesicht gezaubert und wirkt sicherlich positiv nach.

Was ist deiner Meinung nach das Besondere am Konzept Green Care Auszeithof?

Es zeigt, wie vielfältig Landwirtschaft sein kann. Es gibt neue Perspektiven für Höfe oder dessen Nachfolger, welche mit der derzeitigen Situation und Wirtschaftsweise nicht so ganz zufrieden sind. Es bietet den am Hof lebenden Menschen einen Arbeitsplatz und ein Zusatzeinkommen. Wir merken selbst an uns, dass die Arbeit in der Natur und mit den Tieren gut tut. Es macht Freude, dies zu vermitteln. Bestätigt wird uns das durch die vielen wiederkehrenden Gäste bei uns am Hof. Wir sind überzeugt, dass Green Care eine ganzheitlich gute Sache ist.

Wem würdest du einmal eine Auszeit auf eurem Hof empfehlen?

Eigentlich jedem, der sich wieder einmal selbst spüren will. Es schafft neue Perspektiven. Menschen, die Abstand vom Alltag suchen, aber auch für Familien. Vor allem Menschen aus der Stadt mit einer Sehnsucht nach dem Land sind die Kernzielgruppe von Green Care Auszeithöfen. Man kann es aktiv unter Mithilfe am Hof oder dem Erlernen von neuen Fähigkeiten erleben oder auch passiv und die Ruhe genießen. Green Care sollte als präventive Maßnahme zum Erhalt der allgemeinen Gesundheit und des eigenen Wohlbefindens angesehen werden. Wir sollten eigentlich vermehrt so leben, dass wir erst gar nicht krank werden. Wenn jemand bereits krank ist, dann sollte er natürlich einen Mediziner konsultieren. Wir wollen uns nicht anmaßen, einen Arzt zu ersetzen.

Holz ist Trumpf!

Komfort, Umweltfreundlichkeit, Kostenersparnis und Heimat

– das sind die vier Trümpfe und zugleich auch die Beweggründe für eine moderne, automatische Holzheizung.

„Als sich vor rund 25 Jahren die ersten Kunden für eine Holzheizung entschieden haben, hatte das vor allem einen Grund: Sie wollten endlich komfortabel heizen“, weiß Helmut Matschnig, Geschäftsführer des Heizungsherstellers KWB. Auch der Umweltgedanke und die Kostenersparnis durch den gleichbleibend niedrigen Brennstoff-Preis sind Gründe, warum sich Menschen für das Heizen mit Holz entschieden haben und es noch immer tun. „Heute wollen die Kunden jedoch vor allem eines: Unabhängig sein. Unabhängig von Energie-Lieferanten durch heimische Rohstoffe, unabhängig von Heizzeiten durch eine vollautomatische Heizung und unabhängig von Örtlichkeiten durch komfortable Steuerung über eine Online-Plattform. Und das Alles bietet modernes Heizen mit Holz“, ist Matschnig überzeugt.

Helmut Matschnig,
Geschäftsführer des
Heizungsherstellers
KWB



Fotocredit: KWB GmbH, Jörg Ide



Weg vom Plastik

In Österreich fallen jährlich rund **900.000 Tonnen Plastikmüll** an.

Ca. ein Drittel davon wird derzeit recycelt. Rund 300.000 Tonnen sind Verpackungsmüll. Durch Kunststofftragetaschen fallen jährlich **5.000 bis 7.000 Tonnen Müll** unterschiedlicher Dicke in Österreich an. Diese landen oft in Flüssen, sind Teil der Verschmutzung von Flächen und stellen Städte als auch Gemeinden sowie die Landwirtschaft und Umwelt vor immer größere Herausforderungen. Alleine in Österreich werden ungewollt pro Tag über **100 kg Plastik über die Donau** abtransportiert.

Die Bundesregierung sagt dem umweltschädlichen und verschwenderischen Plastikverbrauch nun den Kampf an und leitet einen vollkommenen Systemwechsel in Österreich ein. Nicht richtig entsorgt, verursachen Plastikabfälle enorme und nachhaltige Schäden an der Umwelt, Tieren und letztlich auch am Menschen. Geplant ist ein **Maßnahmenpaket**, welches unter anderem das **Verbot von nicht-abbaubaren Plastiksackerln** enthält. In Kraft treten soll das Verbot mit 1.1.2020.

Kunststoff (umgangssprachlich „Plastik“) begleitet uns im Alltag überall. Sichtbar

ist es in alltäglichen Gegenständen wie Fahrzeugen, Küchengeräten, etc. oder in Form von Verpackungen. Unsichtbar (Mikroplastik) kommt es z.B. in Zahnpasten, Duschgels oder Reinigungsmitteln vor. Auch durch die Nutzung bestimmter Gegenstände entsteht Mikroplastik, z.B. durch den Reifenabrieb beim Autofahren oder durch das Waschen von Kleidungsstücken aus Kunstfasern, wie Fleecejacken oder Funktionswäsche.

In manchen Bereichen, wie z.B. in der Medizin, wäre unser hoher Fortschritt ohne den Einsatz von Kunststoff natürlich nicht zu erreichen gewesen. Dort aber, wo es eine Alternative gibt, sollten wir Plastik möglichst vermeiden. Eine einfache und **nachhaltige Alternative** ist der Griff zu Mehrweg-Verpackungen z.B.:

- Getränke in Mehrwegglasflaschen oder besser einfach Leitungswasser trinken
- mehrfach verwendbare Einkaufstaschen oder Einkaufskörbe
- Stückseifen statt Seifenspender verwenden
- den mitgebrachten Mehrwegbecher für den Coffee-to-go uvm.

Jede noch so kleine Initiative hilft unsere **saubere Umwelt** zu verbessern und zu schützen!



Denn die Jugend von heute, muss mit den Taten von gestern in Zukunft leben. Es gilt heute die Weichen zu stellen, um den zukünftigen Generationen Optimismus auf den Weg zu geben. Der Klimawandel bietet Herausforderungen aber auch Chancen. Es darf keine Zeit mehr verstreichen. Wir müssen diese Chance **JETZT** erkennen und auch nutzen.

#landjugendplastikfrei

Das Schwerpunktthema „Daheim kauf ich ein!“ geht langsam dem Ende zu. Als finale Aktion, haben wir gemeinsam mit PEFC 50.000 Papiertaschen bestellt und an jede Bezirksgruppe geschickt. Die Taschen sind ideal zum Transportieren und Verpacken von Geschenken, Mitbringsel und Preisen. Gleichzeitig ist es ein guter Plastiktaschen- und Cellophan Ersatz aus einem nachwachsenden regionalen Rohstoff und unterstützt die Initiative „Raus aus dem Plastik“.

Damit die Taschen vielfältig zum Einsatz kommen und kein trostloses Dasein finden, haben wir uns ganz nach dem Motto „Tu Gutes und sprich darüber“ ein Gewinnspiel überlegt.

Was ist zu tun?

1. Postet den Einsatz eurer Papiertaschen auf Facebook und/oder Instagram
2. Vergesst dabei den Hashtag #landjugendplastikfrei nicht
3. Sendet uns einen Link zu diesem Beitrag inkl. Foto mit guter Auflösung bis spätestens 27. September 2019 an oe1j@landjugend.at

Unter allen Gruppen, von denen wir bis zum **27. September 2019** einen Link zum Beitrag inklusive Foto erhalten, wird der Gewinn „BU-VOR packt an“ verlost. Die Gewinner Landjugend darf sich eine sinnvolle Aufgabe bei einer Landjugend-Aktivität oder Landjugend-Veranstaltung überlegen, zu welcher der Bundesvorstand vorbei kommt und tatkräftig unterstützt.



Bioenergie & Energiepolitik.

Ein Spannungsfeld.

Die Energiepolitik ist ein spannendes Themenfeld.

Zielvorgaben sind meist Ergebnis internationaler Diskussionsprozesse (z.B. Pariser Klimaabkommen) oder in europäischen Richtlinien geregelt. Deren Umsetzung ist aber ebenso wie die Zusammensetzung der eingesetzten Energieträger Sache des Mitgliedstaates. Im Jahr 2018 wurden wesentliche energiepolitische Richtlinien grundlegend überarbeitet. Beispielsweise die Richtlinie zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen und die Richtlinie zur Energieeffizienz.

Die EU will den Anteil erneuerbarer Energien am Endenergiebedarf von derzeit ca. 17 % bis 2030 auf **32 % anheben**. Das entspricht nahezu einer Verdoppelung innerhalb von 12 Jahren. Die Energieeffizienz soll gegenüber einem „Business-as-usual“-Szenario um 32,5 % verbessert werden.

Auf österreichischer Ebene erfordert das ebenfalls ambitionierte Zielsetzungen, wie beispielsweise in der Klima- und Energiestrategie #mission2030:

- Reduktion der Treibhausgas-Emissionen um 36 % gegenüber 2005
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie am Energieverbrauch auf 45–50 %
- 100 % Ökostrom aus Österreich und Erhaltung der effizienten Bestandsanlagen
- Deutliche Verbesserung der Energieeffizienz, unter anderem durch die Steigerung der Sanierungsrate beim Gebäudebestand
- Ausstieg aus Ölheizungen durch Verbot von Neuinstallationen ab 2020 und Gesamtausstieg auch aus Bestandsanlagen ab 2025

Der „Einstieg in den Ausstieg“ der exzessiven Verbrennung fossiler Energieträger ist also erfolgt. Dessen konsequente Weiterverfolgung ist essentiell für die Zielerreichung. Fossile Energieträger sind durch den Ausstoß von fossilem CO₂ die Hauptverursacher für die anhaltende Klimaverschlechterung. Der Einsatz klimaneutraler biogener Energieträger ist eine Win-Win-Situation. Fossile Emissionen werden vermieden, die heimische Wirtschaft gestärkt sowie Arbeitsplätze geschaffen und erhalten. Der besondere Vorteil von Bioenergie liegt dabei in der Vielseitigkeit der Einsatzmöglichkeiten: mit Biomasse kann in allen Bereichen der Energieerzeugung gepunktet werden – Ökowärme, Ökostrom und biogene Treibstoffe liefern verlässlich jahres- und tagesdurchgängig ihren wichtigen Beitrag.

Der Bruttoinlandsverbrauch (BIV) an erneuerbarer Energie setzte sich 2017 in Österreich zu **56 % aus Bioenergie**, zu **33 % aus Wasserkraft**, zu **7 % aus Windkraft und Photovoltaik** sowie zu **4 % aus Umgebungswärme** (Solarthermie und Wärmepumpe) zusammen.

Biogene Energieträger bringen den größten Beitrag zur Erzeugung erneuerbarer Energieträger. Positive Rahmenbedingungen zur Weiterentwicklung aller Technologien sind demnach der Schlüssel zum Erfolg und die Voraussetzung schlechthin für die Erreichung ambitionierter Klima- und Energieziele.

Nur gemeinsam können wir etwas verändern. Hier ein **paar Tipps**, wie das funktionieren kann:

- Beim Verlassen des Raumes Licht abdrehen.
- Geschirrspüler nur einschalten, wenn er auch voll ist.
- Elektrogeräte ausschalten anstatt den Stand-by Modus zu verwenden.
- Für Kurzstrecken kann das Auto gegen das Fahrrad getauscht werden.

Als Faustzahl gilt: Ein Grad Einsparung bei der Temperatur spart in etwa sechs Prozent Energiekosten. Dies gilt für Heizenergie (Temperaturabsenkung) wie für Kühlenergie (Temperatursteigerung unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften) gleichermaßen.

Erneuerbare Energien sind Energien aus Quellen, die sich entweder kurzfristig von selbst erneuern oder deren Nutzung nicht zur Erschöpfung der Quelle beiträgt. Diese Energieressourcen stehen uns nachhaltig zur Verfügung, wobei insbesondere Wasserkraft, Windenergie, Sonnenenergie, Erdwärme und durch Gezeiten erzeugte Energie von Bedeutung sind. Die wichtigste erneuerbare Energiequelle ist Energie aus Biomasse (Holz, Holzreststoffe, organische Abfälle, ...), welche als Scheitholz, Hackschnitzel, Biogas, Bioethanol, etc. eingesetzt werden kann.



Spenden für den guten Zweck

„Rettet das Kind Salzburg“ Landjugend Lamprechtshausen



Die Landjugend Lamprechtshausen spendete heuer schon zum zweiten Mal an RETTET DAS KIND SALZBURG. Der Scheck wurde bei der Abschlussveranstaltung am Montag, 11. März im OVAL-Die Bühne im EUROPARK übergeben.

Nach den Ansprachen und einer großartigen Präsentation folgte ein Auftritt der Salzburger Rockband „The Sellout“ mit einer Auswahl ihrer Rock- und Popsongs. Spannende Gespräche mit LR a.D. Sepp Eisl und Mag. Andrea Drexel rundeten den Abend ab. Der Verein RETTET DAS KIND SALZBURG ist ein gemeinnütziger Verein, der Kindern und Jugendlichen hilft. Sie unterstützen durch sozialpädagogische Betreuung und mittels spezifischer Ausbildungsangebote.

Fotocredit: EUROPARK/wildbild

Palmbuschenaktion Landjugend Bezirk Flachgau

Über 200 Landjugendmitglieder des Landjugendbezirkes Flachgaus trafen sich, um mehr als 900 Palmbuschen vorzubereiten und zu binden.

Der alljährliche Palmbuschenverkauf stand auch dieses Jahr wieder unter dem Motto „Brauchtum für den guten Zweck“. Heuer konnte aus dem Erlös der Aktion eine stolze Summe von € 6.000,- übergeben werden. „Die heurige Spende geht an den 3-jährigen Gabriel und seine Familie aus Thalgau. Der kleine Gabriel war während der Schwangerschaft unterversorgt und erlitt bei der Geburt einen Schlaganfall. Seine Familie und er wünschen sich einen Aufenthalt im Kinderhospiz Sterntalerhof im Burgenland. Außerdem wird ein Spezial-Sessel benötigt, auf dem Gabriel gut und sicher sitzen kann.“



Karriere mit Lehre bei SPAR

Große SPAR-Lehrlingsoffensive in Salzburg

Antonina Wengbauer ist eines von vielen SPAR-Nachwuchstalenten im Bundesland Salzburg. Die 18-Jährige absolviert aktuell im EUROSPAR Oberndorf ihre Lehrlingsausbildung.

brochen. „Das war nicht das Richtige für mich, zu viel Theorie. Das Ausbildungskonzept von SPAR hat mich überzeugt, also habe ich es probiert. Darüber hinaus verdiene ich jetzt mein eigenes Geld“, erzählt Antonina.

Lehre als zweiter Bildungsweg

Die 18-Jährige steht mittlerweile im zweiten Ausbildungsjahr. Derzeit ist sie in der Feinkostabteilung im Einsatz. „Vom Befüllen der Wurst- und Fleischtheke in der Früh über den Verkauf beim Kunden bis zum Vorbereiten der Partybrezen und Platten bin ich voll in die täglichen Arbeitsabläufe eingebunden. Kein Tag ist wie der andere, ich lerne täglich etwas Neues dazu.“ Parallel dazu besucht Antonina die Berufsschule mit den eigenen SPAR-Akademieklassen in Salzburg. Im Rahmen ihrer Ausbildung erfährt die

18-Jährige sehr viel über den Umgang mit Lebensmitteln und die richtige Ernährung. „Nachdem ich darauf achte, mich gesund zu ernähren, und viel Sport betreibe, lerne ich hier gewissermaßen für das Leben.“ Für Antonina steht schon jetzt fest, dass sie nach Abschluss ihrer Lehrzeit bei SPAR bleiben möchte. Das nächste Etappenziel ist die Leitung einer eigenen Abteilung.

SPAR sucht motivierte Lehrlinge

Für den weiteren Expansionskurs ist SPAR laufend auf der Suche nach neuen Lehrlingen und bietet von der klassischen Einzelhandelslehre bis zur Bürolehre ein vielfältiges Ausbildungsangebot. Mit den SPAR-Akademieklassen gibt es eine im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel einzigartige Berufsschulausbildung. Es besteht auch die Möglichkeit zur Lehre mit Matura. Wer seine berufliche Zukunft jetzt in die Hand nehmen will, bewirbt sich ab sofort online über die SPAR-Jobbörse auf www.spar.at/lehre oder einfach per E-Mail an: office.woerogl@spar.at.

Ursprünglich wollte die gebürtige Bayerin nur eine Freundin zum Bewerbungsgespräch begleiten. Am Ende ist sie ebenfalls bei SPAR gelandet und startet jetzt mit einer Lehre neu durch. Die HAK hatte sie zuvor abge-



Antonina Wengbauer ist leidenschaftliche Köchin.

Bei ihren Kollegen in der SPAR-Feinkost holt sie sich die richtigen Tipps.

Fotocredit: Spar



Florianifeier Landjugend Piesendorf

Anfang Mai feierte die Piesendorfer Feuerwehr ihren Schutzpatron, den heiligen Florian. Traditionell war die Landjugend Piesendorf für das Wohl der Gäste verantwortlich.

Außerdem konnte die Landjugend einen Scheck in Wert von € 500,- an Michael Unterberger (Ortsfeuerwehrkommandant) und Georg Dürlinger (Ortsfeuerwehrkommandant-Stv.) überreichen, der unserer örtlichen Feuerwehrjugend zugute kommt.

„Dank den großzügigen Spenden der PiesendorferInnen durften wir diesen stolzen Betrag an die Feuerwehr überreichen.“, so die die Leitung unserer Landjugend Piesendorf, Yvonne Steiner und Josef Geisler.



Spendenübergabe Landjugend Maishofen

Beim Anglöckeln gehen Hirtengruppen von Haus zu Haus, führen dann die Hirtensuche nach dem Heiland auf und geben den Familien, welche Spenden, kleine Weihnachtsgeschenke. Es freut uns sehr, dass wir heuer das gesammelte Geld Tim Leimgruber und seiner Familie aus Maishofen übergeben durften. Tim hat schon einige Operationen an seinen Beinen sowie am Herzen, ohne Angst durchgestanden, muss aber leider auch in Zukunft noch einige Operationen verkraften.

Es ist bemerkenswert, wie lebensfroh Tim, trotz seiner zahlreichen Operationen ist und wir wünschen ihm auch in Zukunft nur das Beste.

Großer Dank gilt auch Maishofens Bürgermeister Franz Eder, der den Kontakt zur Familie vorgeschlagen und weitergegeben hat.



Denk sicher angekommen.

UNIQA ist die vertrauenswürdigste Versicherung Österreichs. Kundennähe, persönliches Service, innovative Produkte bilden das Fundament unseres Erfolges. Verstärken Sie unser Team in den Regionen Stadt Salzburg, Flachgau, Tennengau, Pongau, Pinzgau und Lungau: Für die Betreuung und zum Ausbau vorhandener Kunden suchen wir

Vorsorge- und RisikoBerater im Außendienst m/w

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Landesdirektion Salzburg
Hr. Prok. Peter Haggenmüller
5020 Salzburg, Auerspergstraße 9
Telefon: +43 662 8689-460
E-Mail: peter.haggenmueller@uniqa.at

Werden Sie ein Teil
unseres Teams!

Das jährliche Mindesteinkommen beträgt 23.298,04 Euro brutto zuzüglich variabler Komponente. Durch persönliche Leistung ist es selbstverständlich möglich, darüber hinaus weit mehr zu verdienen.

Ostern

in der Landjugend Salzburg

Häschen hüpfen bei der Osterparty

Landjugend Niedersill



Am Ostersonntag fand wieder die legendäre Osterparty der Landjugend Niedersill statt. Auch heuer strömten wieder viele Partytiger (und -häschen) ins Festzelt am Badeseegelände. Begonnen wurde das Fest von „DJ Franky Sullivan“ mit einer Warm Up Party bis 21:00 Uhr, danach heizte die Band „Bayern Rocker“ der Partygemeinde ordentlich ein, und Bierbänke wurden kurzerhand zur Bühne umfunktioniert.

Die Mitternachtseinlage wurde von den „Pinzgauer Buam“ aufgeführt. Das ausverkaufte Festzelt war gefüllt mit attraktiven Gästen in feschen Dimdln und Trachtenoutfits.

So mancher Gast hoppelte erst in den frühen Morgenstunden nach Hause.

Die Landjugend bedankt sich bei allen Gästen für die gelungene „Osterparty“ und freut sich schon auf das nächste Mal. Nicht vergessen nur Vorverkaufskarten!

Palmbuschen- und Ostermarkt

Landjugend Michaelbeuern

Am 13. April veranstalteten wir in Dorfbeuern einen Palmbuschen- und Ostermarkt zugunsten unseres Sozialkreises.

Verkauft wurden Palmbuschen, Ostergebäck, Butterlämmer und diverse Osterbausteilen.

Da unser Markt großen Anklang fand, konnten wir bei unserer diesjährigen Muttertagsfeier am 10. Mai die Spende in der Höhe von € 1.525,30 an den Sozialkreis Dorfbeuern übergeben.



Traditionen weiterführen

Landjugend Mauterndorf-Tweng



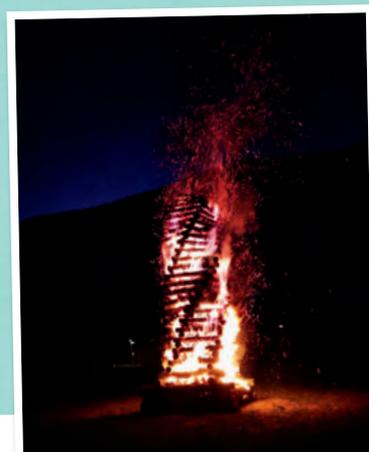
Die Mädels der Landjugend Mauterndorf-Tweng trafen sich wie jedes Jahr am Karfreitag zum Osterhasen backen. Am Kar Samstag sind diese an die Bewohner im Seniorenwohnheim in Mauterndorf verteilt worden. Diese Aktion wird bereits seit mehreren Jahren durchgeführt und die Bewohner freuen sich jedes Jahr sehr auf den Besuch und die selbstgebackenen Leckereien.

Außerdem haben die Burschen auch heuer wieder fleißig ein Osterfeuer gebaut. Dieses wurde nach der Heiligen Messe am Kar Samstag mit geweihtem Feuer entzündet.

Traditionelles Osterfeuer

Landjugend Unternberg

Wie jedes Jahr bauten unsere fleißigen Mitglieder wieder das allseits bekannte Osterfeuer, das bei uns in Unternberg im speziellen Stil konstruiert wird. Unser Osterfeuer gleicht nämlich einer in den Himmel ragenden Wendeltreppe. Dank des wunderschönen Wetters, über das wir uns dieses Jahr freuen durften, kamen viele Bewunderer und lebten mit uns den Brauch des Osterfeuerheizens. Dieses wurde natürlich mit dem geweihten Feuer aus der Osternachtsmesse entzündet. Es ist schön, eine so tolle Tradition aufrecht zu erhalten.



Osterlammaktion Landjugend Seekirchen

Die Landjugend Seekirchen sammelt jährlich mit der Osterlammaktion freiwillige Spenden. Die Tage vor dem Ostersonntag wurden von den Mitgliedern für das Backen von über 200 Osterlämmern genutzt, die wir anschließend verzierten und verpackten.

Die ersten gesegneten Lämmer wurden schon nach der ersten Messe, der Auferstehung, um 06:30 Uhr mitgenommen. Bis um 11 Uhr verteilten wir die Osterlämmer vor der Kirche.

Mit den wenigen restlichen Osterlämmern machten wir den Senioren im Altersheim eine kleine Freude. Die Einnahmen werden wie jedes Jahr an bedürftige Menschen oder Familien gespendet.



Ostereierfärben Landjugend Filzmoos

Zum ersten Mal veranstaltete die Filzmooser Landjugend das Ostereierfärben für Kinder und Jugendliche. Voll motiviert startete die Truppe ins Geschehen. Während die ersten Eier im Kochtopf landeten, wurden die Tische mit Zeitungspapier abgedeckt und die Farben vorbereitet. Mit vielen helfenden Händen konnten so die 270 Rohlinge rasch zu prachtvollen Kunstwerken verwandelt werden.

Am Ostersonntag wurden die gefärbten Eier dann bei der Speisenweihe gesegnet. Im Anschluss an die Kirchzeit trafen sich alle zum traditionellen Eierpecken am Kirchplatz und ließen das Osterfest gemeinschaftlich ausklingen.



Ein gewaltiges Fest!

Landjugend Lamprechtshausen

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder am Ostersonntag unser schon traditioneller Osterball der Landjugend Lamprechtshausen statt. Die festlich geschmückte Reithalle des Sportreitclubs Göllner war schon innerhalb kurzer Zeit nach dem Einlass um 19:00 Uhr randvoll mit hunderten bestens gelaunten Besucher/innen.

Zur Eröffnung wurde schwungvoll vom Vorstand der Landjugend „aufgetanzt“ und nach der Begrüßung durch die beiden Landjugendleiter Felix Fersterer und Julia Pöschl ging es richtig los.

Für eine ausgelassene Stimmung sorgte, wie auch schon im vorherigen Jahr die Band „Rondstoa“. Ein großes Dankeschön geht an unseren engagierten und top

SAVE THE DATE:

OSTERBALL, am 12. April 2020



motivierten Helfer/innen, durch welche unsere Gäste auch heuer wieder bestens versorgt werden konnten.

Die Landjugend Lamprechtshausen freut sich schon jetzt auf den nächsten Osterball.

„Wenn der Maibaum wieder am Dorfplatz steht“

Landjugend Eugendorf

Am Mittwoch, den 1. Mai 2019 fand unser Maibaumaufstellen statt.

Und es war einfach nur MEGA – Super Wetter, wunderschöner Baum, toller neuer Standort, super Stimmung und viele Besucher.

Aber das Beste war, wie unsere Mitglieder zusammengeholfen haben um diese Veranstaltung zu meistern.

DANKE an jeden Einzelnen, der da war und fleißig angepackt hat.

Auch an alle Eltern, die uns unterstützt haben ein riesengroßes Dankeschön.

Und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.



Landjugend Berndorf

Mit einem Jahr Pause wurde am 04. Mai 2019 in Berndorf wieder ein Maibaum aufgestellt.

Der Wettergott meinte es anfangs nicht gut mit der Landjugend Berndorf, so musste der erste Termin abgesagt werden und der Ersatztermin erhalten.

Nach wochenlangen Vorbereitungen konnte der 35 Meter lange Maibaum dann am 04. Mai im Schulgarten in Berndorf aufgestellt werden. Trotz der einigermaßen schlechten Wettervorhersagen besuchten uns viele Einheimische sowie auch andere Ortsgruppen. Die Besucher wurden von uns im Bauhof mit Schmankerl und Ziehharmonika-Klängen verköstigt. Zum Abschluss wurde unser Maibaum verlost und anschließend ließen wir den Abend nett ausklingen.

Landjugend Mattsee

Bei strahlendem Sonnenschein stellte die Landjugend Mattsee den Maibaum in der Weyerbucht Mattsee auf.

Wie auch in den letzten Jahren war der Ansturm der Gäste enorm. Ohne jegliche Vorfälle steht der Maibaum dank der fleißigen Helfer. Mit Seilziehen, Maibaum-kraxeln und Schätzspiel unter der musikalischen Umrahmung der TMK Mattsee, sowie einer köstlichen Verpflegung der Landjugend Mattsee, war dies wirklich ein toller Nachmittag.

Die Landjugend Mattsee bedankt sich bei allen Beitragenden dieser Veranstaltung, ohne sie wäre dieses Fest nicht möglich gewesen!

Landjugend Rauris

Seit nunmehr 10 Jahren stellen die Kameradschaft und die Landjugend den Maibaum in Rauris auf.

Getreu unserem Motto „Die Welt braucht Menschen, die für andere da sind“ ist es ein Fest, bei dem „die Jungen, Maibaumhokn, Schepsen, Kränz und Girlanden binden, Wachten bis hin zum traditionellen Aufstön.“

Der Festakt wurde mit dem Einmarsch und einem Konzert unserer Trachtenmusikkapelle musikalisch umrahmt. Es ist einfach sehens- und hörensenswert, in welcher Stärke unsere TMK ausrückt und aufmarschiert. Einfach gewaltig und besten Dank dafür! Natürlich wurde stets mit Speis und Trank für das kulinarische Wohl gesorgt und einem gemütlichen Feiern bis in die Nacht hinein stand nichts im Wege.

Ein wichtiges Highlight war die Besorgung des Maibaumes. In diesem Zusammenhang möchten wir uns noch einmal bei der Waldgemeinschaft Rauris für die Spende des Baumes bedanken. Die Lose wurden von unseren bezaubernden Marketenderinnen – natürlich in Kombination mit einem „schnapsel“ verkauft. Der Reinerlös unserer Veranstaltung kommt üblicherweise karitativen Zwecken innerhalb unserer Gemeinde zugute.

Wir dürfen mit Stolz behaupten, dass wir einen der schönsten Maibäume, weit über unsere Grenzen hinaus, am Ortseingang von Rauris, aufgestellt haben. Auch die hervorragende Zusammenarbeit der Ortsvereine ist hier hervorzuheben. Wir sind äußerst motiviert, dieses Kulturerbe weiterhin aufrechtzuerhalten und freuen uns, wenn uns die Bevölkerung die Ehre erweist und das Aufstellen des Maibaumes am Kreuzbodenparkplatz weiterhin mitverfolgt.



Landjugend Ramingstein

Am 11. Mai fand in Ramingstein am Gemeindeplatz unser Maibaumfest statt.

Bei schönem Wetter und guter musikalischer Unterhaltung konnten am Nachmittag alle Besucher den drei mutigen Kraxlern beim Erklimmen unseres Maibaumes zusehen.

Weitere Highlights waren unser Schätzspiel sowie das Kinderschminken. Wir möchten allen fleißigen Helfern für ihre Unterstützung danken, durch welche unser Fest erst ermöglicht wurde!

LJ KÖSTENDORF

Ein Abend um die Mütter hochleben zu lassen

Am 12. Mai war Muttertag und für diesen Tag hat sich die Landjugend Köstendorf wie alle zwei Jahre etwas Besonderes für ihre Mamas ausgedacht.

Ein bunter Abend mit tollem Rahmenprogramm, darunter einige Spiele und ein lustiges Theaterstück der Mitglieder wurde geplant und Wochen im Voraus geübt. Dadurch war viel Spaß und gute Laune vorprogrammiert. Natürlich war auch für Essen gesorgt und so gab es ein Buffet mit Brötchen und Kuchen. Der von uns gestaltete Abend sorgte für einen schönen Ausklang des Muttertages. Wir ließen unsere Mütter hochleben und dankten ihnen für die Mühe, die sie das ganze Jahr für uns aufwenden.



LJ THALGAU

Muttertagsfeier

Am Muttertag veranstalteten wir heuer zum 2. Mal unsere Muttertagsfeier am Marktplatz. Begonnen hat die Veranstaltung mit dem mitgestalten der Messe um 10 Uhr durch den Jugendchor, anschließend verköstigten wir unsere Mama's mit Kaffee und Kuchen. Durch das kalte Wetter wurden unsere Bosna und Burger kurzerhand zum „To-Go“-Essen umfunktioniert. Auch unsere Idee vom „Green-Event“ und „Daheim kauf ich ein!“ wurde sehr positiv von den Leuten entgegengenommen. Wir forderten unsere Gäste zum Mülltrennen auf, verwendeten ausschließlich Porzellangeschirr, kauften unser Gemüse beim Wochenmarkt in Thalgau und unsere „To-Go“-Menüs wurden anstatt in Alufolie, in Zeitungspapier verpackt. Auch an der musikalischen Umräumung von einigen Musikern der Thalgauger Musikkapelle fanden die Gäste großen Gefallen und vergaßen somit für einen kurzen Moment das kalte und regnerische Wetter.



JOBS MIT AUSSICHTEN

LEHRLINGE GESUCHT!

Schnuppern ist jederzeit möglich!

Gib deine Bewerbung im nächsten Markt ab!

- Top-Ausbildungschancen nach dem Lehrabschluss
- Lehrlingsentschädigung im 1. Lehrjahr: 700 Euro
- Attraktive monatliche Zusatzprämien
- Über 4.500 Euro Prämien während der Lehrzeit
- Gratis B-Führerschein
- Lehre mit Matura möglich

JOBS MIT  ÖSTERREICH DRIN.

Besuche uns auf www.spar.at/lehre

Start in ein neues Vereinsjahr

Viele Veränderungen in Bischofshofen

Landjugend Bischofshofen

Am 06.04.2019 fand die Jahreshauptversammlung der Landjugend Bischofshofen statt.

Wir feierten eine Messe, die der Landjugendchor und einige Bläser unserer Landjugend musikalisch gestalteten. Danach versammelten wir uns im Gruppenraum, wo im Rahmen der Ergänzungswahlen Lisa Auer und Martin Dengg zu den neuen Gruppenleitern gewählt wurden. Nach einem spannenden Tätigkeitsbericht mit Bildershow über das vergangene Vereinsjahr haben wir den Abend im Gasthof Schützenhof mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen.



Jahreshauptversammlung

Landjugend St. Georgen bei Salzburg

In St. Georgen bei Salzburg fand am 24. März 2019 die Jahreshauptversammlung statt.

Wie jedes Jahr wurde die heilige Messe von den Landjugendmitgliedern musikalisch umrahmt. Diesmal wurden unter der neuen Leitung von Monika Hochradl zahlreiche Lieder bereits Wochen vorher einstudiert.

Anschließend fand die Jahreshauptversammlung beim Gasthaus Traintinger statt, wo auf das vergangene Vereinsjahr zurückgeblickt wurde. Besonders erfreut war die Landjugend St. Georgen über ihre 11 neuen Mitglieder. Auch viele Nachbargemeinden sind der Einladung gefolgt.



Ein Jahr voller Erinnerungen

Landjugend Bruck

Wieder ist ein Jahr bei der Landjugend Bruck vergangen. Auf dieses blickten wir bei unserer Jahreshauptversammlung am 07. April 2019 beim Zacherlbräu in Bruck zurück.

Viele Ausrückungen, Feste und Veranstaltungen besuchten wir gemeinsam. Ein großes Highlight im letzten Jahr war unser 40-jähriger Jubiläumsball. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. So besuchten wir mit unserem Herrn Pfarrer Winfried Weihrauch, Rom, wo er uns als Reiseführer die wichtigsten Plätze und Kirchen zeigte. Wir feierten gemeinsam Feste und nahmen an Führungen und Fortbildungen teil.

Besonderer Dank gilt unserer ehemaligen Leitung, Katharina Garber und Florian Eder.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde diese an Theresa Plaickner und Lukas Anker übergeben und ein neuer Ausschuss wurde gewählt. Ein weiteres Highlight waren die Ehrungen. So konnten dieses Jahr zwei bronzene Leistungs-



abzeichen überreicht werden. Die höchste Auszeichnung der Landjugend, das Ehrenabzeichen, wurde an unsere langjährigen und aktiven Mitglieder Christian Eder und Michael Schweinitz überreicht. Nach der Versammlung ließen wir den Abend mit Musik und gutem Essen ausklingen.

Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit vielen neuen Erinnerungen.

NACHRUF - LJ LESSACH

Viel zu früh bist du aus dem Leben geschieden, aus unseren Herzen aber nie!

Florian Laßhofer
24.05.2003-02.06.2019



Lieber Florian, völlig unerwartet hat uns die Nachricht über Deinen viel zu frühen Tod erreicht. Fassungslos und mit so vielen Fragen bleiben wir hier unten zurück. Trotzdem werden wir immer mit einem Lächeln im Gesicht an die schöne Zeit mit Dir zurückdenken! Vielen Dank für Dein Engagement für unsere Lessacher Landjugend. Unsere Gedanken sind in diesen schweren Stunden bei Deiner Familie.



**In ewiger Erinnerung und Dankbarkeit,
Deine Freunde von der Landjugend Lessach!**

LJ THALGAU

Tanzkurs

Alle 2 bis 3 Jahre veranstalten wir für unsere Landjugendmitglieder einen Tanzkurs. Bei uns wird natürlich kein Wiener Walzer oder Cha-Cha-Cha getanzt, sondern die grundlegenden Schritte zum Fox, Polka und Walzer geübt, so dass jeder im Anschluss beim Fortgehen das Tanzbein schwingen kann.



Besonders wichtig ist dieser 5-teilige Tanzkurs immer für unsere jungen Mitglieder und diese, die nicht so häufig am Tanzboden zu finden sind. Auch die erfahreneren und besseren Tänzer sind beim Tanzkurs dabei und üben neue Figuren oder lernen neue Tänze kennen. Im Vordergrund steht natürlich immer der Spaß und dass man die Freude am Tanzen nicht verliert – das ist uns super gelungen.

Angehende Landwirte lernen von den Experten des Maschinenring

Premiere für „Dienstleistungsprofis“ an der LFS Winklhof



Die „Dienstleistungsprofis“ zu Gast in der Landeszentrale des Maschinenring Salzburg – links außen Martin Fuchs, Lehrer an der LFS Winklhof, Elisabeth Neureiter, Agrarbereichsleiterin MR Salzburg und Martin Krispler, Geschäftsführer MR Salzburg.

Die Ausbildung an den landwirtschaftlichen Fachschulen in Salzburg ist so vielfältig wie die

Landwirtschaft in Salzburg selbst. Die LFS Winklhof setzt dabei auf eine einzigartige Kooperation mit dem Maschinenring, denn erstmals werden heuer SchülerInnen gemeinsam mit den Experten vom Ring zu echten „Dienstleistungsprofis“ ausgebildet.

Im Rahmen des neuen Wahlpflichtmoduls „Dienstleistungsprofi“ beschäftigen sich die SchülerInnen vertiefend mit allem, was es braucht um agrarische Dienstleistungen anbieten und ausführen zu können. Das Wahlpflichtmodul ist für alle SchülerInnen aller LFS Standorte offen. Dieses Schuljahr ließen sich 17 Teilnehmer zum Dienstleistungsprofi ausbilden – für nächstes Jahr gibt es bereits 34 Anmeldungen – ein toller Erfolg für dieses wegweisende und zukunftsorientierte Projekt.

„Gut ein Drittel des Unterrichts wird von Experten des Maschinenring durchgeführt. In vielen unterschiedlichen Exkursionen stellen wir den SchülerInnen die verschiedenen agrarischen Dienstleistungen in der Praxis vor und vermitteln das nötige Spezial- und Hintergrundwissen. Eines der Highlights des Dienstleistungsprofis ist sicherlich die Möglichkeit den Staplerführerschein zu absolvieren und einen Baumkletter-Schnupperkurs zu machen.“

Elisabeth Neureiter,
Bereichsleiterin Agrar



LJ NEUMARKT

„As Materl zum Jagerbam – aus ALT mach NEU“

Wie viele wissen, grenzt der Irrsberg an drei Gemeinden – Neumarkt, Straßwalchen und Oberhofen.

Seit Jahrzehnten steht am Gipfel des Irrsberges das bekannte Materl zum Jagerbam, das viele Wanderer zu uns auf den Gipfelplatz führt.

Das Materl ist nach knapp 40-jährigem Bestehen mittlerweile von Wind und Wetter gezeichnet und renovierungsbedürftig. Wir, die Landjugend Neumarkt, haben uns dieses Jahr dazu entschlossen, das Materl zum Jagerbam sowie den gesamten Gipfelplatz neu zu gestalten. Wir sind bereits mitten in den Vorbereitungen zu diesem Projekt. Das Gipfelkreuz ist sehr marode und wird deshalb abgetragen und neu entworfen. Am Platz rund um das Kreuz entstehen gemütliche Sitzgruppen, die zum Verweilen einladen. Dank der Unterstützung unserer örtlichen Firmen mit ihrem Wissen und Können gehen die Bauarbeiten stetig voran. Am 15. August 2019 wird



das fertige Materl mit neuem Platz gemeinsam mit der Feuerwehr Pfongau bei der traditionellen Irrsbergwanderung

eingeweiht. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher, die an diesem Tag gemeinsam mit uns feiern.



Bist du auf der Suche nach einem Projekt?

Du möchtest dich gemeinsam mit deiner Landjugend in deiner Gemeinde engagieren? Kein Problem!

Im Rahmen von Tat.Ort Jugend setzen Orts- und Bezirksgruppen österreichweit gemeinnützige Projekte vor Ort um und



Werdet Vorbilder und macht eure Heimat zum Tat.Ort.

weisen damit auf ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten hin.

Ihr müsst dabei das Rad nicht neu erfinden. Sieh dir zum Beispiel an, was andere Landjugend-Gruppen bereits gemacht haben.

Best Practice

Die Mitglieder der LJ Raabs/Thaya erneuerten einen Wald- und Holzlehrpfad mit mehr als 50 verschiedenen Baum- und Straucharten. An nur zwei Wochenenden mit 35 Mitgliedern wurde das Areal komplett erneuert und teilweise mit Ideen der Jugendlichen ausgebaut. Arbeiten dabei waren u.a. Schautafel platzieren und überdachen, das Areal durchforsten und Baumarten beschildern. Nun ist die Wurzelwelt wieder frei für waldpädagogische Führungen mit Kindern.

Gestaltet auch ihr euren individuellen Lebensraum mit und nehmt Einfluss auf das Geschehen in euren Gemeinden/Bezirken.

Lasst uns Taten setzen!

Mehr Ideen dazu gibt's unter www.tatortjugend.at/

#tatortjugend

Landesfunktionärstagung & 68. Generalversammlung

Samstag, 21. September 2019, 14.00 Uhr im
Hotel Heffterhof, Maria-Cebotari-Straße 5, 5020 Salzburg

Das Vereinsjahr der Landjugend Salzburg neigt sich dem Ende zu. Am Samstag, den 21. September 2019 findet die diesjährige Landesfunktionärstagung und 68. Generalversammlung der größten Jugendorganisation Salzburgs statt. Dazu laden wir alle Bezirks- und OrtsgruppenfunktionärInnen herzlich ein! Je Ortsgruppe sind zwei Vertreter stimmberechtigt. (Das müssen nicht zwingend Obmann oder Leiterin sein.) Falls mehr Personen an der Tagung teilnehmen möchten, bitten wir um eine kurze Information ans Landjugendreferat. Wie in den Jahren zuvor wurde als Lokalität die Zentrale der Landjugend, das Hotel Heffterhof, gewählt.

Anmeldung der Wahlberechtigten und TeilnehmerInnen bis Montag, 9. September

unter landjugend@lk-salzburg.at oder
0662/641248-370



Programmorschau:

- 14.00 Uhr Eintreffen der Ortsgruppen
Anmeldung der Wahlberechtigten und
Wahlkartenausgabe
- 14.30 Uhr Begrüßung und Eröffnung
durch die Landesleitung
- 14.40 Uhr Landesfunktionärstagung und
68. Generalversammlung
- 17.00 Uhr Geselliger Ausklang bei Buffet & Musik

LJ ANNABERG - LUNGÖTZ

Wir schwingen das Tanzbein

Am 12. März startete der Tanzkurs der Landjugend Annaberg-Lungötz.



Zwei tanzerfahrene Mitglieder unserer Landjugend haben sich bereiterklärt, den Kurs zu leiten. Teilnehmen durften sowohl AnfängerInnen als auch fortgeschrittene TänzerInnen, Junge und Junggebliebene, Mitglieder und Nicht-Mitglieder – ca. 40 Tanzbegeisterte nahmen am Kurs teil. Getanzt wurden Walzer, Polka und Disco Fox. Der Tanzkurs fand sechs Mal statt. Wir freuen uns schon, wenn wir unsere neu gelernten Fähigkeiten bei Landjugend-Veranstaltungen einsetzen können!



70 Jahre Landjugend Gastein

Jubiläumswochenende



6.-7. Juli 2019

SAMSTAG: Jubiläumsfest
am Schlossalmparkplatz Bad Hofgastein
Beginn: 20.30 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr)

Es unterhalten euch die:
die GRUBERTALER

VVK: EUR 8,- / AK: EUR 10,-

Sonntag: ab 9.30 Uhr
Festzug & Jubiläumsmesse
in der Alpenarena

Frühschoppen im Festzelt
ab 12.30 Uhr mit der U14 Musi

anschließend Stimmung
mit den Alpenpiraten



Der Reinerlös der Veranstaltung wird für Weiterbildung, Kultur & Brauchtum sowie gemeinnützige Projekte im Ort verwendet. ZVNr. 501946006



Landjugend-Termine

Juli

03 Mi	✓ Grillgebäckkurs (LG)
05 Fr	✓ Sonnwendfeuer (LJ Obertrum)
06 Sa	✓ Beginn Sommerferien ✓ Landes-Sommerspiele ✓ 70 Jahre Jubiläum LJ Gastein ✓ Mittelalterfest LJ Mauterndorf-Tweng
07 so	✓ 70 Jahre Jubiläum LJ Gastein
11 Do	✓ BE 4er-Cup & Reden ✓ Dorfabend: „Bayrischer Abend“ LJ St. Martin b. Lofer
12 Fr	✓ BE 4er-Cup & Reden
13 Sa	✓ BE 4er-Cup & Reden ✓ Lederhosenparty LJ Berndorf ✓ JHV LJ Niedersmill
14 so	✓ BE 4er-Cup & Reden ✓ Bez. Fußball FLG ✓ Frühshoppen LJ Berndorf
19 Fr	✓ BE Forst
20 Sa	✓ BE Forst
21 so	✓ BE Forst ✓ Bez. Volleyball FLG ✓ Mitanonnd zum nächsten Stond LJ Michaelbeuem
27 Sa	✓ Sommer-Landesvorstands- klausur
28 so	✓ Sommer-Landesvorstands- klausur ✓ Kirtag LJ Göming

August

04 so	✓ Weißwurst Frühschoppen LJ Schleedorf
09 Fr	✓ BE Agrar- und Genussolympiade
10 sa	✓ BE Agrar- und Genussolympiade ✓ Waldfest Straßwalchen ✓ 10-jähriges Wieder- gründungsfest LJ Rauris
11 so	✓ 10-jähriges Wieder- gründungsfest LJ Rauris ✓ BE Agrar- und Genussolympiade
14 Mi	✓ EM Sensenmähen ✓ Bez. Sitzung (PZG) ✓ Waldfest LJ Straßwalchen
15 Do	✓ EM Sensenmähen ✓ Dorffest LJ St. Georgen ✓ Waldfest LJ Straßwalchen
16 Fr	✓ Let's Fetz LJ Filzmoos
17 sa	✓ Bauernherbst - Dorffest LJ Maishofen
19 Mo	✓ Anmeldeschluss JUMP
23 Fr	✓ BE Pflügen
24 sa	✓ BE Pflügen ✓ Bartmä-Fest LJ Piesendorf
25 so	✓ BE Pflügen
31 sa	✓ Handlettering

■ Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus
■ Bundeskanzleramt Bundesministerin für Frauen Familien und Jugend

September

05 Do	✓ Speck selch Kurs (PG-TG)
06 Fr	✓ 10 Jahre Wiedergründung LJ St. Veit ✓ Laabhaiga 2019 LJ Bramberg
07 Sa	✓ 10 Jahre Wiedergründung LJ St. Veit ✓ Ball LJ Göming
08 so	✓ Ende Sommerferien ✓ 10 Jahre Wiedergründung LJ St. Veit
10 Di	✓ Burschenkochkurs (FLG) ✓ Brotbackkurs (FLG)
13 Fr	✓ Burschenkochkurs (LG)
14 Sa	✓ JUMP Termin G1 ✓ Schnapsbrennkurs (PG-TG) ✓ Schnapsbrennkurs (FLG) ✓ Ball LJ Henndorf
16 Mo	✓ Speck selch Kurs (FLG)
18 Mi	✓ Partygebäck & -ideen (PG-TG) ✓ Burschenkochkurs (PZG)
21 Sa	✓ Landesfunktionärstagung & Generalversammlung
22 So	✓ Radwandertag LJ Lamprechtshausen
25 Mi	✓ Bildungswerkstatt/ Referententagung ✓ Burschenkochkurs (PG-TG)
26 Do	✓ Bildungswerkstatt/ Referententagung
27 Fr	✓ Maishofner Herbsttanzl'n LJ Maishofen
28 Sa	✓ Ball LJ Piesendorf
30 Mo	✓ Einsendeschluss Landesprojektwettbewerb

■ Bundesveranstaltungen
■ Landesveranstaltungen
■ Bezirksveranstaltungen
■ Ortsveranstaltungen
■ Seminare
■ Sonstiges

Ihr habt Termine für die nächste Ausgabe der Zeitschrift? Einfach im SelfServicePortal unter sbg.landjugend.at eintragen! Diese Termine werden auch auf der Homepage veröffentlicht!

Pressearbeit ist die Visitenkarte einer jeden Ortsgruppe.

Wir freuen uns auf eure Berichte, Fotos und Schnapshots, die unsere Zeitschrift „landjugend“ so besonders machen.

Hält uns über eure News, Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekte auf dem Laufenden. Gerne unterstützen wir euch auch bei der Pressearbeit!



WAHRE EXPERTEN ERKENNT MAN AM WERKZEUG.

Der STEYR Expert CVT mit bis zu 130 PS.



Die Maschine für Experten: So vielseitig und wendig wie der Multi, aber so kräftig und komfortabel wie ein Profi - der STEYR Expert CVT vereint die besten Eigenschaften seiner Markenbrüder in einer kompakten Größe und bringt das bewährte STEYR S-Control™ CVT Stufenlosgetriebe erstmals in das 100-PS-Segment.

STEYR
TRAKTOREN

Worauf du dich verlassen kannst.

Ihr Gebraucht-
maschinenpartner

Ständig über 300 Gebrauchsmaschinen lagernd:
geprüft & einsatzbereit

Lagerhaus-Technik
Gebrauchsmaschinenbörse
im Internet!

www.salzburger-lagerhaus.at/technik

